Freiburger Kreis

Arbeitsgemeinschaft größerer deutscher Sportvereine

FK-Info

November/Dezember 2021

INHALT

Auf ein Wort	2
FK Intern	3
Nachwuchsführungskräfte	13
Sportpolitik	16
Unsere Partner berichten	19
Aus den Vereinen	31
Tipps für Vereinsarbeit	Heftmitte

Verantwortung

Die Corona Pandemie hat in den letzten 20 Monaten die Sportvereine in allen Bundesländern vor große Herausforderungen gestellt. Beim ersten und zweiten Lockdown war der Sport mit seinen Vereinen komplett betroffen. Gerade die Großsportvereine, welche bei einer Vielzahl ihrer Angebote als Dienstleister angesehen werden, haben sich dieser Herausforderung gestellt und Verantwortung übernommen.

Dort wo kein Indoor-Sport mehr getrieben werden konnte, wurden alternative Möglichkeiten im Outdoor-Bereich geschaffen. Angebote im Bereich des Online-Sports wurden neu aufgelegt und so kamen die bekannten und vertrauten Trainer und Übungsleiter digital ins Wohnzimmer der Mitglieder. Aber auch Hilfen, welche primär mit dem Sport nichts zu tun hatten, fanden zahlreichen Anklang bei den Mitgliedern. Ob Einkaufs-Service, Impf-Fahrten oder andere Unterstützungsangebote, gerade die ältere Generation unserer Mitglieder hat diese Möglichkeiten in großer Zahl dankbar angenommen.

Jetzt, wo wir uns mitten in der vierten Welle der Pandemie befinden, sind die Sportvereine wiederum gefragt Verantwortung zu übernehmen. Nicht nur um ihren Verein finanziell sicher durch die Krise zu führen, sondern auch um gesellschaftspolitische Verantwortung, bezogen auf die 3G- und 2G-Regelungen, zu übernehmen.

Derzeit ist das Impfangebot die einzige Möglichkeit, um aus der Pandemie herauszukommen. Daher sollten auch jetzt die Sportvereine in dieser Frage Position beziehen und aktiv dafür werben, sich impfen zu lassen. Sprechen Sie mit Ihrem Gesundheitsamt und bieten Sie niedrigschwellige Impfangebote in Ihren vereinseigenen Sportanlagen an. Diskutieren Sie in Ihrem Verein, nur noch unter 2G-Bedingungen Sport zu treiben, bevor der Gesetzgeber es Ihnen vorschreibt.

Für die bevorstehende Adventszeit, das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel wünsche ich Ihnen, Ihrem Verein und Ihrer Familie nur das Beste. Bleiben Sie wachsam und

gesund und bleiben Sie zuversichtlich. In der Hoffnung die Pandemie im Frühjahr 2022 hinter uns zu lassen verbleibe ich

Ihr
Boris Schmidt

TITELSEITE: *Sitzvolleyballer: im Block Stefan Hähnlein (5), Martin Vogel (8) und Heiko Wiesenthal, im Angriff Thomas Renger, TSV Bayer 04 Leverkusen e.V.; Foto: Mika Volkmann*

IMPRESSUM

Vorstandsvorsitzender
Boris Schmidt, Hamburg, Tel.: 040-401 136-315, E-Mail: b.schmidt@freiburger-kreis.de

Stellvertretender Vorsitzender
Horst Lienig, Stuttgart, Tel. 0711-987 902-0, E-Mail: h.lienig@freiburger-kreis.de

Mitglieder des Vorstands
Horst Beck, Augsburg, Tel. 0821-992 061, E-Mail: h.beck@freiburger-kreis.de
Birgit Faber, Falkensee, Tel. 0176-628 224 77, E-Mail: b.faber@freiburger-kreis.de
Dr. Alexander Kiel, Dortmund, Tel. 0231-912 315-0, E-Mail: a.kiel@freiburger-kreis.de
Michaela Schott, Neuried, Tel. 089-550 576 924, E-Mail: m.schotte@freiburger-kreis.de

Geschäftsstelle
Sandstr. 162, 50226 Frechen; Postfach 1133, 50201 Frechen, Tel.: 02234 / 20 24 47, E-Mail: info@freiburger-kreis.de, www.freiburger-kreis.de

Redaktion FK-Info
Doris Büttner, d.buettner@freiburger-kreis.de

Herstellung und Satz:
DES Pinneberg, Britta Oldenburg-Hansen, Hauptstr. 34, 25462 Rellingen, Tel.: 04101 / 858 141, E-Mail: oldenburg-hansen@gmx.de

Wörtlich wiedergegebene Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung des Freiburger Kreises.
Die Freiburger Kreis-Vereine erhalten 6 x jährlich das FK-Info, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Darüber hinaus kann die Zeitschrift abonniert werden. Ab 1.1.2017 kostet das Jahresabonnement 80,00 Euro inkl. Mehrwertsteuer und Zustellgebühr.

Der Freiburger Kreis in Bad Homburg

Herbstseminar 2021 bei der Homburger Turngemeinde 1846 e.V.

Vor Beginn des Herbstseminares stand die turnusmäßige Mitgliederversammlung des Freiburger Kreises auf dem Programm. Boris Schmidt als Vorstandsvorsitzender sowie seine Kollegen Dr. Alexander Kiel und Horst Beck wurden alle einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Neu hinzu kommen Birgit Faber, Vorstandsvorsitzende des TSV Falkensee sowie Michaela Schotte, Geschäftsführerin des TSV Neuried.

Der frisch gewählte Vorstand des Freiburger Kreises und die Geschäftsführerin. (v.l.n.r. Horst Beck, Boris Schmidt, Doris Büttner, Dr. Alexander Kiel, Horst Lienig, Birgit Faber. Es fehlt Michaela Schotte.)

Alle frisch gewählten Vorstandsmitglieder bedankten sich für das Vertrauen und freuen sich auf eine weitere konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Für den Vorstandsvorsitzenden der TSG Bergedorf, Boris Schmidt, ist es bereits die dritte Amtsperiode. Zur Wiederwahl sagte er: „Ich freue mich auf die neue Amtszeit. Der Sport kämpft mit vielen Herausforderungen und hier wollen wir als Freiburger Kreis weiterhin als bestmöglicher Interessenvertreter der deutschen Großsportvereine aktiv sein."

Auch finanziell ist der Freiburger Kreis gut durch die Pandemiezeit gekommen. Trotz ausgefallener Seminare unterstützten die Premium- und Seminarpartner weiterhin den Freiburger Kreis und auch Stornokosten für Hotels hielten sich erfreulicherweise in Grenzen.

Ralph Gotta, Präsident Homburger Turngemeinde, nimmt von Oberbürgermeister Alexander Hetjes die silberne Sportplakette des Landes Hessen in Empfang.

1. Seminartag: Donnerstag, 7.10.2021

Für viele Vereinsvertreter*innen des Herbstseminars lag die Vermutung nahe, dass gerade Kinder und Jugendliche zu denen gehören, die unter den Einschränkungen während der Lockdowns am meisten gelitten haben. Sie mussten zum Schutz der Älteren zurückstecken, durften ihr Zuhause nicht verlassen und kommen nun beim Impfen in der Regel als Letzte dran. Den wissenschaftlichen Beweis dafür lieferten Sportwissenschaftler Prof. Dr. Alexander Woll und seine Kollegin Dr. Katja Klemm vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT), die die Ergebnisse der sogenannten Motorik- und Modul-Studie (kurz MOMO) zum Auftakt des Herbstseminars präsentierten. In der Studie erfasst das KIT die motorische Leistungsfähigkeit und körperlich-sportliche Aktivität von mehreren tausend Kindern. Die Forscher untersuchen dabei wiederholt dieselben Kinder und Jugendlichen.

Für das Forschungsteam unbestritten ist dabei, dass die Alltagsbewegungen bei Kindern bis zum 13. Lebensjahr und vor allem während des 2. Lockdowns drastisch nach unten ging. Auch die soziale Schere, die schon vor Pandemiebeginn immer weiter auseinander ging, hat sich verstärkt. Die Ergebnisse zeigen, dass sozial Schwächere besonders unter der Pandemie leiden. Wolls Forderung daher lautet: „Der Bund muss Geld in die Hände nehmen. Es braucht nicht nur einen Digitalpakt für die Schulen, sondern auch einen Bewegungspakt", um die offengelegten Probleme offensiv anzugehen.

Im Anschluss unterstrich auch Claudia Neumann, Referentin des Deutschen Kinderhilfswerks für Spiel und Bewegung, die Thesen aus der Wissenschaft und appellierte an die Vereine, die Kinder in den Fokus ihres Handelns zu nehmen. Gerade sozial-schwächere Familien lebten oft beengt und an viel befahrenen Straßen. Dort seien sie Abgasen und Lärm besonders ausgesetzt, obwohl sie selbst die Infrastruktur vor ihrer Haustür in den seltensten Fällen nutzen könnten. Sport- und Spielplätze lägen dann oft in weiter Ferne.

Ein letztes Mal mit dabei die „Wimpelwand der FK-Vereine". Künftig werden die Mitgliedsvereine digital präsentiert.

Kommunen hätten hier in den letzten Jahren viele Fehler gemacht. Vereine können, so Neumann, gerade hier wichtige Impulse geben und den Druck auf die politischen Entscheidungsträger erhöhen. Einen pragmatischen Vorschlag hatte Frau Neumann auch mitgebracht: Sie lud alle Vereine dazu ein, beim jährlich stattfindenden Weltspieltag, dem 28. Mai, mitzumachen.

„Generation Z die Generation der Zukunft"

Was Vereine bei der Ansprache und Gewinnung von jungen Engagierten beachten sollten und wie man die Bedürfnisse unterschiedlicher Generationen bestmöglich unter einen Hut bringt, erklärte Prof. Dr. Jutta Rump in ihrem Vortrag „Generation Z – die Generation der Zukunft".

Über die Generationen Y und Z sagt man häufig, dass sie großen Wert auf freie Zeiteinteilung im Job legen und wenig an Hierarchie interessiert sind. Dies bestätigte auch Rump, ergänzte aber auch, „dass die Generationen so leistungsbereit sind wie keine zuvor" und eröffnete damit eine neue Sicht auf die jungen Menschen, also die heute 18- bis 35-Jährigen. Eine entscheidende Fähigkeit müsse aber aus ihrer Sicht jede Führungskraft mitbringen: Die unterschiedlichen Generationen im Team ausbalancieren. Rump selbst kennzeichnet sich als „Babyboomer". Diese sind geprägt von Pflicht, Fleiß und Disziplin. Sie sind anpassungsfähig und akzeptieren Hierarchien. Die junge Generation interessieren die Organisation und Hierarchien weniger. Viel wichtiger sei fachlich zu überzeugen und sozial kompetent zu sein. Aus diesem Grund wirbt sie vor allem für Transparenz zwischen den Generationen. Nur wer von den unterschiedlichen Erfahrungen und Vorstellungen weiß, kann auch erfolgreich damit umgehen.

Darüber hinaus wachsen auf einem Arbeitgebermarkt die Herausforderungen für Organisationen. Sie müssen Ausbildungsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen so gestalten, dass sie attraktiv sind. Das gelinge vor allem dann, wenn man neue Arbeits- und Denkweisen zulasse, so Rump.

2. Seminartag: Freitag, 8.10.2021

Direkt zum Beginn des 2. Seminartages wurde es feierlich. Oberbürgermeister der Stadt Bad Homburg, Alexander Hetjes, überreichte HTG-Präsident Ralph Gotta anlässlich des 175-jährigen Vereinsbestehens die silberne Ehrenplakette in Anerkennung der vorbildlichen Verdienste um den Sport im Bundesland Hessen.

Präsentationsseite

Podiumsdiskussion: Wie tickt die Jugend?

Danach ergriff „die Jugend" selbst das Wort. In der Podiumsdiskussion „Wie kann das Engagement von jungen Menschen im Sportverein gestärkt werden?" erklärten Emma Bernhard (19 Jahre/Sportkletterin), Andreas Gierigk (22 Jahre/Parkour/Ninja Warrior) und Clara Kowalski (16 Jahre/Rope Skipping) ihre Sicht der Dinge. Die Beteiligten machten deutlich, dass es auch heute in Zeiten von Smartphone und Ganztag möglich ist, schon in jungen Jahren Verantwortung im Sportverein zu übernehmen und eigene Projekte oder den eigenen Sport voranzubringen. Durch ihren Tatendrang und ihre Kreativität konnten sie schon viele Erfolge feiern, ob als Sportler*in oder auch als Trainer*in beziehungsweise Funktionär*in. Um diese Herausforderungen meistern zu können, sei es aus ihrer Sicht besonders wichtig, entsprechende Voraussetzungen auf Vereinsseite zu schaffen. Eine „Willkommenskultur" für jugendliches Engagement erleichtert den Einstieg und hilft dabei erste Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Clemens Löcke als Moderator fasste am Ende zusammen, dass die Beispiele eindrucksvoll beweisen, dass der Sport neben „höher, weiter, schneller" weiteres Potenzial, sowohl für die Gesellschaft als auch für die eigene Persönlichkeit, zu bieten hat.

Best-Practice Kinder-/Jugendsport in FK-Vereinen

Im Anschluss präsentierten acht FK-Vereine beispielgebende Kinder- und Jugendsportprojekte aus ihren Vereinen, die Impulse für den eigenen Vereinsalltag boten. Die Präsentationen dienten als Appetitanreger für viele weitere Gespräche und die Workshop-Phase nach der Mittagspause.

FK-Vereine gingen auf Ideenjagd

Beim Workshop waren alle Teilnehmenden des Hauptseminars eingeladen zwei Stunden über die Frage „Wie sollen die Angebote der Zukunft für Kinder und Jugendliche in FK-Vereinen aussehen?" zu diskutieren und gemeinsam neue Ideen und Projekte zu entwickeln. Im Anschluss wurden die wichtigsten Ideen bewertet, zusammengetragen und standen auf Pinnwänden im Versammlungssaal als Inspirationsquelle noch bis Samstagmittag zur Verfügung.

Integrität im Sport – Warum Good Governance?

Den Abschluss des Tages bildete Anti-Korruptionsexpertin Sylvia Schenk, die sich seit vielen Jahren für mehr Transparenz und verantwortliche Entscheidungsstrukturen im Sport einsetzt. Unterstützt wurde sie von Christina Sperrer, ebenfalls Mitglied im Arbeitskreis Sport von Tranceparency. In der Praxis hakt es, so Schenk, an vielen Stellen, wie auch zuletzt einige Beispiele vor allem aus dem Spitzensport verdeutlichten. Aber auch im Breitensport können Macht missbraucht und Vertrauen zum eigenen Vorteil ausgenutzt werden. Anhand typischer Alltagssituationen in Sportvereinen skizzierte Schenk die Wichtig- und Dringlichkeit dieses Themas. Vorbildlich im Freiburger Kreis engagiert sich seit 2018 der KSV Baunatal, der bereits einen Ethik-Kodex erarbeitet und einen ehrenamtlichen Ethik-Vorsitzenden im Verein etabliert hat. Weitere wichtige Informationen für Sportvereine bietet außerdem der Leitfaden „Good Governance im Sportverein“.

3. Seminartag: Samstag, 9.10.2021

Infobörse

Am abschließenden Seminartag bot die Info-Börse interessante Einblicke in den Vereinsalltag der FK-Vereine. So investierte der Hammer SC vor Kurzem in den sogenannten Skillcourt. Über einen großen Bildschirm werden Bewegungsabläufe vorgegeben, die auf einem digital erstellten Trainingsfeld, zum Beispiel in einer Halle, von Sportlern nachgeahmt werden. Neben Kraft und Beweglichkeit wird so gezielt das Gehirn trainiert, indem man mit neuen Verbindungswegen zwischen den Gehirnzellen belohnt wird.

Der TSC Eintracht Dortmund berichtete von seinem neuen Kursangebot „Hobby Horsing“. Dabei handelt es sich um eine Sportart mit Gymnastikelementen, bei der Bewegungsabläufe ähnlich derer beim Springreiten oder Dressur teilweise in Parcours nachgestellt werden, ohne dass echte Pferde zum Einsatz kommen. Stattdessen benutzen die Teilnehmenden überwiegend selbst gefertigte Steckenpferde.

FK-Intern

Im Anschluss stellte Dr. Alexander Kiel im Programmpunkt „FK-Intern“ aktuelle Projekte des Freiburger Kreises vor. Unter anderem die künftige Zusammenarbeit mit der „Initiative Sports for Future“. Zum Start der Kooperation haben die beiden Partner ein gemeinsames Pilotprojekt initiiert: Beim Großsportverein TSC Eintracht Dortmund soll wissenschaftlich begleitet der ökologische Fußabdruck des Vereins analysiert werden. Aufgrund des Zuspruchs vieler FK-Vereine soll ferner bereits im nächsten Jahr wieder ein FK-Innovationspreis verliehen werden.

Tax Compliance - ist auch kein Luxus!

Der letzte Vortrag gehörte auch bei diesem Herbstseminar Steuerberater Horst Lienig. Er verdeutlichte anhand vieler Praxisbeispiele, dass das Thema nicht nur für die Chefetagen von Konzernen von Interesse ist. Auch FK-Vereine müssen sich Compliance-Fragen speziell zur Beachtung steuerlicher Regeln stellen. Denn auch für sie gilt es Risiken oder (etwaige) Verstöße zu vermeiden. Mithilfe eines Tax-Compliance-Programms können Mitarbeiter*innen in Bezug auf die gesetzlichen Vorschriften informiert und sensibilisiert werden. So lautet seine Empfehlung, auch wenn es aufwändig ist und viel Sorgfalt erfordert, sich tiefergehend mit dem Thema „Tax Compliance“ auseinanderzusetzen.

Das nächste Frühjahrsseminar findet vom 5. bis 7. Mai 2022 in Wolfsburg statt, gastgebender Verein ist der VfB Fallersleben. Der Freiburger Kreis freut sich auch wieder auf eine rege Teilnahme, viele interessante Gespräche und beispielhafte Projekte aus den FK-Vereinen.

8 Best-Practice-Projekte der FK-Vereine im Bereich Kinder- und Jugendsport

1. Projekt: Ernährung und Sport
   Verein: TSC Eintracht Dortmund
   Ansprechpartnerin: Jana Hasenberg

2. Projekt: Zusammenarbeit mit psychosomatischer Klinik
   Verein: TV Augsburg
   Ansprechpartner: Horst Beck

3. Projekt: Sportpark
   Verein: TSG Bergedorf 1860
   Ansprechpartner: Tobias Münster

4. Projekt: Reha für Kinder & Jugendliche
   Verein: TSV Falkensee
   Ansprechpartnerin: Ute Elfering

5. Projekt: Kindersporthaus
   Verein: TV Erlangen 1848
   Ansprechpartner: Jörg Bergner

6. Projekt: Betreuungskonzept Grundschule
   Verein: SV Bayer Wuppertal
   Ansprechpartnerin: Natalie Gawenat

7. Projekt: Leichtathletik und mehr
   Verein: Turn-Klubb zu Hannover
   Ansprechpartner: Toben Steguweit

8. Projekt: Kinderaktionen
   Verein: TV Lemgo
   Ansprechpartner: Patrick Busse

Dirk Dirbach, Referent für Grundsatzfragen des Sports, Sportentwicklung, Ehrenamt und Vreinsförderung, überbrachte die Grußworte des Hessischen Ministers des Innern und für Sport Peter Beuth.

Austausch und BGM

FK-Seminar für Studioleiter*innen in Bad Homburg 2021

Zum nunmehr vierten Seminar für Studioleiter*innen im Rahmen des FK-Herbstseminars waren wir bei der Homburger Turngemeinde 1846 e.V. in Bad Homburg zu Gast. Die Studioleiterin Marzena Skubis hat uns zum Start der zwei gemeinsamen Tage am Donnerstag ausführlich die großzügige und moderne Fitness- und Wellness-Anlage „Motoricum“ gezeigt.

Schnell kamen die insgesamt 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer miteinander ins Gespräch, der anschließend geplante Austausch nahm schnell Fahrt auf und die Überleitung zu den ersten Seminarinhalten gestaltete sich fließend. Überhaupt waren alle Anwesenden natürlich stark am jeweiligen Studioalltag der Anderen in den zurückliegenden Monaten interessiert. Die Themenauswahl war breit gefächert: Kündigungszahlen, Rückgewinnungsaktionen, Aktivitäten im Lockdown, etc. – insbesondere die Unterschiede in den einzelnen Bundesländern wurden lebhaft diskutiert. Viele Gespräche wurden beim gemeinsamen Abendessen und sogar noch später in der Hotelbar fortgeführt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tauschen sich wieder rege aus.

Das Kernthema am Freitag war „Betriebliches Gesundheitsmanagement – eine Chance für Vereins-Studios“. Dieses Themenfeld wurde, so die Rückmeldung der Teilnehmer*innen, perfekt und hoch spannend vom Referenten Robin Freitag präsentiert. Von der Begriffsbestimmung über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, bis hin zur Anleitung der praxisorientierten Umsetzung, hat Robin Freitag professionell durch den Seminartag geführt.

Den Abschluss bildete unser internes Freiburger Kreis-Projekt „Deutschlandweit trainieren“. David Ringel und Olaf Rehage haben die Inhalte noch einmal erläutert und eine Abfrage gestartet. Eine große Mehrheit möchte sich beteiligen, oder zumindest die Vereinsführung über das Projekt informieren.

Der Freiburger Kreis dank seinen Partnern für die Unterstützung

BESSER

2:1

FÜR IHREN VEREIN

+ + + + 2 X PROFITIEREN, 1 X INVESTIEREN: + + + +

LED UMRÜSTUNG MIT
E-TANKSTELLEN REFINANZIEREN

- E-Tankstelle als erfolgreiche Ertragsquelle
- LED-Flutlicht für nachhaltige Betriebskostenersparnis

Modernisieren Sie Jetzt Ihre Indoor- oder Flutlichtanlage und profitieren Sie gleichzeitig von öffentlichen Fördermitteln. So finanzieren Sie Ihre LED-Umrüstung mit den Einnahmen Ihrer E-Tankstelle.

BESSER DAS RICHTIGE ENERGIEKONZEPT.

PRAML
Energiekonzepte

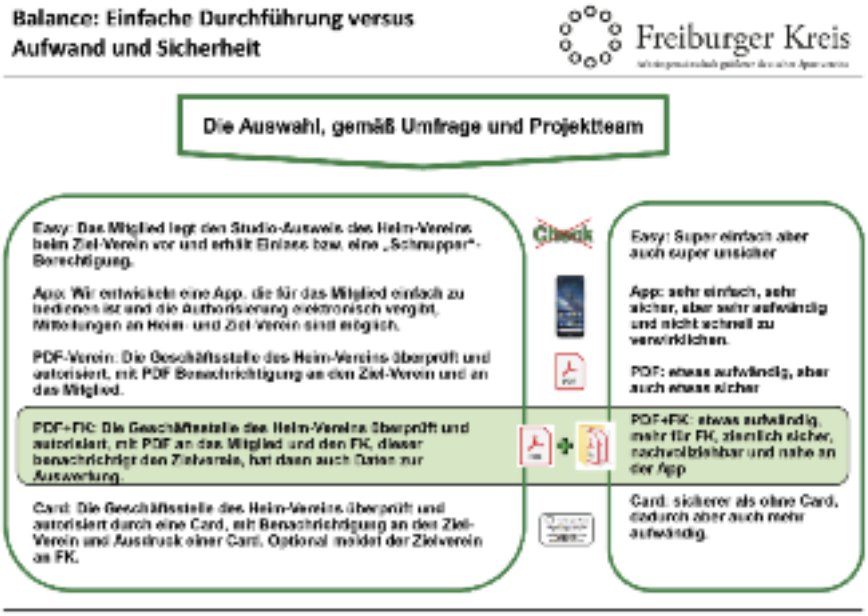
PRAML Energiekonzepte GmbH
T. 089 139 57 80-0 | sport@praml-energiekonzepte.de | www.praml-energiekonzepte.de

FK-Studionetzwerk

Deutschlandweit trainieren!

Vor einigen Monaten keimte im FK-Vorstand die Idee, einem Bereich der bisherigen Netzwerkarbeit wieder mehr Beachtung zu schenken. Schon seit vielen Jahren besteht die Möglichkeit, dass Studiomitglieder bei anderen Vereinen zeitweise als Gast trainieren. Dies ist jedoch in Vergessenheit geraten. Nun wollen wir dieses Angebot wieder aufleben lassen, bewerben und mit Leben füllen und somit unseren Studiomitgliedern einen Zusatznutzen bieten.

Gute Aussichten: zukünftig auch im Urlaub oder auf Geschäftsreise trainieren können. *Foto: Brühler TV*



In den letzten Wochen haben wir die Idee ausgearbeitet und in zwei Online-Seminaren sowie in Bad Homburg beim Seminar für Studioleitungen vorgestellt und diskutiert. Die Rückmeldungen waren so positiv, dass wir das Projekt nun zügig umsetzen möchten und laden alle FK-Vereine mit Studio zu diesem bundesweiten Programm ein. Je mehr Vereine mitmachen, desto attraktiver wird es für die Vereinsmitglieder. Zur Unterstützung wird der Freiburger Kreis eine Homepage schalten sowie Werbe- und Informationsmaterial zur Verfügung stellen.

Ziel ist ein einfacher Ablauf für das Studio-Mitglied wie auch für die Vereine. Dabei muss eine gewisse Sicherheit vor Missbrauch gewährleistet sein.

ABLAUF:

1. Das Mitglied füllt ein einfaches Antragsformular auf einer Web-Site aus.
2. Die Geschäftsstelle des Heimatvereins sendet eine Bestätigung an das Mitglied und den Zielverein per E-Mail. Das Mitglied kann sich vor Ort mit dieser Bestätigung ausweisen und trainieren.
3. Derzeit sind folgende Voraussetzungen an die Nutzung des Angebots gebunden:
   a. Die Fähigkeit, selbständig ohne weitere Trainingsanweisung an Geräten zu trainieren.
   b. Das Heim-Studio sollte mindestens ca. 40 km vom Gast-Studio entfernt liegen.
   c. Im Gast-Studio kann man bis zu zweimal pro Woche trainieren.
   d. Eine Teilnahme an Kursen ist nur nach Rücksprache mit dem Gast-Studio möglich.

Wir planen den Start noch 2021! Bis zu diesem Zeitpunkt erhalten die Vereine, die sich diesem Netzwerk anschließen, alle Unterlagen und Informationen.

Wir würden uns freuen, wenn wir von möglichst vielen Mitgliedsvereinen die Nachricht bekommen, dass sie dabei sind.

Fragen sind willkommen – weitere Informationen folgen.

Beste Grüße
Ihr/Euer FK-Team

erima

SPORTSWEAR SINCE 1900

Du bist auf der Suche nach einer neuen **Ausstattung** für deinen **Verein** oder deine **Mannschaft?**

Dann melde dich bei uns.

freiburgerkreis@erima.de und 07121 342 300

100 % TEAMSPORT

Wir sind der Spezialist für die Ausstattung von Teams, Mannschaften und kompletten Vereinen mit Sportbekleidung und Zubehör. Ob für Fußball, Handball, Volleyball, Tennis, Leichtathletik, Running, Turnen, Tischtennis, Korfball, Petanque oder jede andere Sportart, die im Team ausgeübt wird.

SCHNELLE LIEFERUNG. JEDERZEIT.

Über 3,5 Mio. Produkte sind in unserem Zentrallager ständig vorrätig und sofort versandbereit. Auch bei Bestellungen großer Mengen.

LANGE VERFÜGBARKEIT

Unsere Kollektionen sind bis zu 4 Jahre lieferbar. Die jeweilige Laufzeit der Kollektion entnimmst du den entsprechenden Hinweisen im Katalog.

UMFANGREICHES GRÖSSENSYSTEM

Wir bieten Sportbekleidung für Kinder in Gr. 104 - 176, für Damen in Gr. 32 - 48 und für Herren in Gr. S - 4XL. Dank Mix-&-Match-Prinzip kannst du auch unterschiedliche Größen kombinieren.

PREMIUM QUALITÄT

Unsere Produkte zeichnen sich durch ihre hohe Strapazierfähigkeit und lange Haltbarkeit aus.

DEIN ERIMA FACHHÄNDLER...

...zeigt dir unsere Kollektionen, unterstützt dich bei der Zusammenstellung für dein Team und berät dich über seinen Service zur Individualisierung deiner Produkte. Er kümmert sich ebenfalls um deine Nachbestellungen.

Das Facility Management-Seminar

Gelten solche Vorschriften auch für meinen Verein?

Die Meinung in den Vorstandssitzungen des Freiburger Kreises war einhellig: Wir müssen für die Verantwortlichen der Gebäudetechnik unbedingt ein Seminar organisieren. Für diesen speziellen Bereich in unseren Vereinen hatten wir bisher kaum Informationsaustausch und Fortbildungsmöglichkeiten geboten, obwohl die Verantwortung und damit auch Haftung für die Vereine gewichtig ist. Wir beschlossen, dieses Thema mit einem Begleitseminar zum Hauptseminar anzupacken, um die Bedeutung hervorzuheben.

Die Facility Manager erkennen, dass sie nicht allein mit ihren Problemen sind.

Facility Management greift in alle Bereiche des Vereinslebens ein. Auch aus eigenem Interesse erklärte ich mich bereit, einen derartigen Themenschwerpunkt vorzubereiten. Von den spezifischen Problemstellungen des Facility Managements ist ein Vorsitzender eines großen Vereins zwar immer berührt, aber tiefgehende Kenntnisse haben eben nur die Fachkräfte. Deshalb nahm ich die Hilfestellung von Peter Lützenkirchen vom TSV Bayer 04 Leverkusen gerne an. Seine Vorschläge, begründet auf langjährige Erfahrung und Fachwissen als Facility Manager seines großen Vereins, waren entscheidend für den Erfolg des Seminars. Drei Themen für jeweils einen halben Tag ergaben sich aus den vorbereitenden Diskussionen: Verantwortung als Betreiber, Arbeitsschutz sowie das Wirken als Führungskraft.

Der Rechtsanwalt Henning Wündisch, Partner der renommierten Kanzlei Rödl und Partner, gab einen umfassenden Überblick zu den zugrundeliegenden Gesetzen und Verordnungen sowie praxisnahe Hinweise zur Priorisierung und Strukturierung des weiten Feldes der Betreiberverantwortung. Es wurde sehr deutlich, die Vereinsverantwortlichen sind per Gesetz und per Verordnungen in der Pflicht, um präventiv Schaden für ihre Mitglieder abzuwenden. Entsprechende Protokolle, beispielsweise von Begehungen, oder Dokumente wie Arbeitsanweisungen müssen vorhanden sein und gepflegt werden.

Ähnlich verhält es sich mit der pflichtgemäßen Dokumentierung und Strukturierung der Arbeitsschutzmaßnahmen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Alle Freiburger Kreis-Vereine haben die Größe und damit ein entsprechendes Umfeld, so dass der Arbeitsschutz vollumfänglich gelten muss. Thomas Frohn, Berater in der Bezirksdirektion Mainz der vbg, konnte die umfangreiche Thematik der Arbeitsschutzmaßnahmen sehr praxisnah vermitteln und zeigte so den Ansatz einer schrittweisen Herangehensweise auf.

Auf Grund meiner beruflichen Erfahrung als Salestrainer und Führungskraft übernahm ich selbst den letzten Teil. Das Repertoire der Aufgabenübertragung wurde in den letzten Jahrzehnten auf den Kopf gestellt. Wodurch lassen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am meisten motivieren: Befehle, Ansagen, führende Begleitung, Diskussion oder eine komplette Delegation? Führungskräfte brauchen das Bewusstsein der goldenen Mitte, um als begleitender Coach zu wirken, wann immer das situationsbedingt möglich ist. Dies spiegelt sich auch in den verschiedenen Ausprägungen des Führungskräftetrainings wider, die sich fast alle an dem Leitspruch orientieren: „Mache die Betroffenen zu Beteiligten“.

Die heterogene Zusammensetzung des Seminars stellte einerseits hohe Anforderungen an die Referenten, andererseits wirkte sie sehr belebend für die Diskussionen, weil der Teilnehmerkreis den Zusammenhang zwischen Praxis und Führungsverantwortung herstellen konnte. Die offene Atmosphäre und die gute Stimmung sorgten für einen regen Austausch innerhalb des Seminars. Wieder einmal zeigte sich, wie konstruktiv im Freiburger Kreises gearbeitet wird.

Ein herzliches Dankeschön an die Vorbereitenden, an die Referenten und an die Teilnehmer, die alle zum Erfolg des Seminars beitrugen – verbunden mit dem Appell an die Vereine, das Themengebiet Facility Management strukturiert anzugehen. Gute Beispiele aus unseren Vereinen zeigen auf, dass dies möglich ist, ohne einen Bürokratie-Moloch entstehen zu lassen.

Horst Beck

Fitness-Trainer mit leitender Funktion (m/w/d)

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams ab sofort eine motivierte und verantwortungsvolle Trainer-Persönlichkeit mit leitender Funktion unseres Studios in Teilzeit (mind. 20 Wochenstunden).

Der Arbeitgeber
Als einer der größten Vereine in Schleswig-Holstein zählt die TSV Reinbek knapp 4000 Mitglieder in 23 Abteilungen und ist tief verankert in der Sportlandschaft Reinbek-Hamburg und Umgebung.
Die Gerätefitness-Abteilung (GeFit) bietet Trainingsangebote im eigenen Sportstudio, für den Breiten- und Leistungssport in einem qualitativ sehr guten Trainingsumfeld und sucht ab sofort Verstärkung im Team.

Deine Aufgaben
Dir fällt es leicht, andere Menschen von Dir und Deiner Arbeit zu überzeugen? Du hast zudem ein natürliches Talent mit anderen zu kommunizieren? Du kannst zuhören, eruieren, planen und pflegst einen respektvollen Umgang mit den Mitgliedern/Kunden, Kollegen und Vorgesetzten? Dann suchen wir Dich!
Du organisierst und verantwortest zusammen mit Deinem Team den gesamten Betrieb des Studios – leitend, gemeinsam, und unter Berücksichtigung aller relevanten Kennzahlen.
Du bist verantwortlich für die Personalauswahl und -entwicklung Deines Teams.
Du bist gern in unserem Studio, betreust unsere Mitglieder und Interessenten, schreibst Einsatz- und Trainingspläne und leitest Deine Kollegen an.
Du verantwortest das Qualitätsmanagement in allen Bereichen des Studios und verkörperst unseren Dienstleistungsgedanken.
In Deinem Team sorgst Du für eine positive Stimmung und motivierst jeden Einzelnen, täglich das Beste zu geben.
Du denkst mit und voraus, optimierst und empfiehlst der Geschäftsleitung Marktneuheiten, Erweiterungen des Produktsortiments sowie Marketing-Aktionen.
Idealerweise kennst Du Dich mit Social Media und Marketing aus und entwickelst unsere Darstellung auf allen Kanälen weiter.

Das bringst Du mit
Du hast ein Studium oder Ausbildung und nach Möglichkeit Berufserfahrung mit idealerweise Führungserfahrung, am besten als Sportwissenschaftler/in, Physiotherapeut/in, Fitnesstrainer/in oder Personaltrainer/in. Ambitionierte Quereinsteiger sind ebenso willkommen.
Betriebswirtschaftliches Denken, der sichere Umgang mit Kennzahlen und deren Interpretation sowie das Erstellen von Dienstplänen und Bestellungen der Verbrauchsprodukte stellen für Dich kein Problem dar.

Du traust Dir zu Personalverantwortung zu übernehmen, hast idealerweise sogar schon Erfahrungen darin.
Du arbeitest stets motiviert und serviceorientiert und bist so ein Vorbild für Dein Team.
Bereitschaft zur fachlichen Weiterbildung und zum sportartenübergreifenden Austausch werden vorausgesetzt, ebenso wie eigenverantwortliches Arbeiten und Teamfähigkeit, hohe soziale und trainingswissenschaftliche Kompetenz, sehr gute Kenntnisse in Anatomie, Trainingslehre und Trainingsprinzipien.
Einwandfreier Leumund. Flexibilität, Belastbarkeit und Einsatzbereitschaft (auch an Wochenenden).

Das findest Du vor
Du bist uns wichtig, Deine vielseitigen Erfahrungen und Dein Wille, tatkräftig mit anzupacken, stoßen bei uns auf Begeisterung.
Wir bieten Dir eine abwechslungsreiche, aber auch anspruchsvolle Aufgabe in einem Arbeitsumfeld mit vielen Entwicklungs-, Mitwirkungs- und Entfaltungsmöglichkeiten.
Gute Infrastruktur mit guten Trainingsbedingungen, sowohl im Winter als auch im Sommer.
Motivierte, ambitionierte und bereits sehr gut ausgebildete Trainer*innen.
Sehr moderner und gut funktionierender Verein mit einer professionellen Geschäftsstelle.
Ansprechende Vergütung und moderne Anstellungsbedingungen

Interessiert? Dann sende Deine aussagekräftige und vollständige Bewerbung mit Foto umgehend an unseren sportlichen Leiter Uwe Schneider – schneider@tsv-reinbek.de

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!
TSV Reinbek • Theodor-Storm-Straße 22 • 21465 Reinbek

DEIN TEAMSPORTHÄNDLER

ballsportdirekt

1 DEIN PROFI FÜR TEAMSPORTAUSSTATTUNG

MAßGESCHNEIDERTE DESIGNS FÜR DEINEN BEDARF **2**

3 EIGENE IN-HOUSE-DRUCKEREI FÜR SCHNELLE LIEFERZEITEN

BALLPAKETE - ALLE "TOP MODELLE" FÜR DEINEN VEREIN **4**

5 EXKLUSIVE FREIBURGER KREIS RABATTE

VEREINSKOLLEKTION FÜR DEINE MITGLIEDER **6**

HAST DU FRAGEN, DANN SPRICH UNS AN! WIR BERATEN DICH GERNE!

handballdirekt basketballdirekt volleyballdirekt hummel WE PLAY WE PLAY WE PLAY

Robert Gerhards | gerhards@ballsportdirekt.de | +49 2841 88 99 306

Vision, Mission, Strategie

Im Schnellverfahren zum Leitbild-Vorschlag für den Freiburger Kreis

Der Freiburger Kreis steht mittlerweile seit knapp einem halben Jahrhundert für die kontinuierliche Sportentwicklung in Deutschland. Als Interessensverbund für den organisierten Sport vertritt der Freiburger Kreis mehr als 180 Großsportvereine mit insgesamt über 1.000.000 Mitgliedern. Maßgeblich entscheidend für diese Entwicklung der Arbeitsgemeinschaft ist ein starkes Leitbild. Damit sich das Netzwerk kontinuierlich weiterentwickeln kann und der Mehrwert für alle Mitgliedsvereine erhalten bleibt, bedarf es einer regelmäßigen Neuausrichtung des Leitbildes.

Die Räumlichkeiten waren bestens geeignet neue Ideen zu kreieren.

Für was steht der Freiburger Kreis und wo soll der Weg hinführen?

Diese Frage stellt sich nicht nur die Vorstandschaft, sondern ebenfalls eine Gruppe von Nachwuchsführungskräften, die sich im Zuge eines zweitägigen Workshops aus ganz Deutschland, dank Einladung des Vorstandes und einer großzügigen Spende des FK-Premiumpartners Richter Sportstättenkonzepte, im IST-Studieninstitut in Düsseldorf zusammengefunden hatten. Als neue Projektleitung und frisch gewählte Vorständin des Freiburger Kreises hatte Michaela Schotte (TSV Neuried) die dualen Studenten, sportlichen Leitungen, Vereinsmanager der Mitgliedsvereine eingeladen, um die Meinung der Nachwuchsführungskräfte in die Zukunftsplanung des Freiburger Kreises miteinfließen zu lassen. Denn das Ziel ist es, den Freiburger Kreis fit für die Zukunft zu machen. Dementsprechend wurden im Schnelldurchlauf von zwei Tagen neue, frische Impulse für das Leitbild der Arbeitsgemeinschaft geschaffen.

Brainstorming und Post-It Alarm

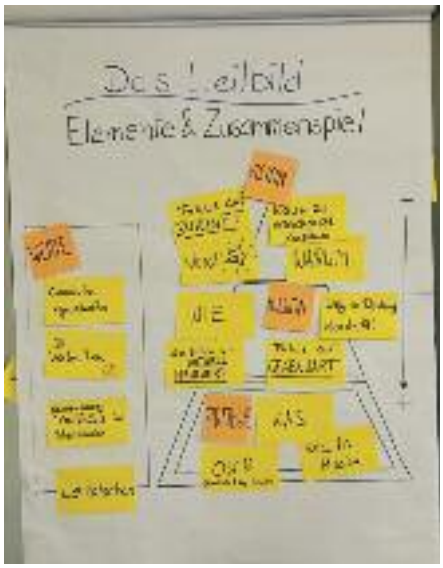
Den optimalen Rahmen für fokussiertes Arbeiten boten dabei die Seminarräume des IST in Düsseldorf. Inhaltich führte der Referent Sebastian Scheuerer durch die Veranstaltungen und gab dabei durch agile Methoden die richtigen Impulse, um die Teilnehmer zu kreativen und greifbaren Lösungen für die Fragestellung „Wie sehe ich den Freiburger Kreis im Jahr 2030“ zu lenken. Vollkommen interaktiv wurden nacheinander Vision, Mission und Strategie anhand der Werte – die bereits vorab in einem ebenfalls interaktiven Online-Seminar gemeinsam erarbeitet wurden – des Freiburger Kreises kritisch in Frage gestellt, überarbeitet und letztendlich angepasst. Die daraus resultierenden Lösungsvorschläge sollen dem Vorstand als praxisnahe Anhaltspunkte dienen.

Konzentration und Konzeption

Für ein hohes Energielevel sorgten abwechslungsreiche Spiele und Snacks für zwischendurch. Ein Teamevent am Donnerstagabend in der Düsseldorfer Innenstadt und ein abschließendes gemeinsames Mittagessen am Freitag rundeten den rund um gelungenen Workshop perfekt ab.

Nach vielen rauchenden Köpfen, aber glücklichen Gesichtern kann am Ende des Tages folgendes Fazit gezogen werden:
Der Freiburger Kreis war, ist und bleibt eine wichtige Institution für den organisierten Sport in ganz Deutschland. Dennoch gilt es weiterhin sich auf dem Erfolg nicht auszuruhen, indem auch in Zukunft qualitativ hochwertige Arbeit am Puls der Zeit betrieben wird, der Fokus nicht nur auf dem Sport liegt, sondern auch auf gesellschaftlich relevante Themen, den Einfluss stärken und den oftmals sehr spezifischen Bedürfnissen der Mitgliedsvereinen gerecht zu werden. Abschließend bleibt noch ein herzliches Dankeschön im Namen der Nachwuchsführungskräfte an den Spender Richter Sportstättenkonzepte, an das IST-Studieninstitut für die Gastfreundschaft, an den Freiburger Kreis-Vorstand für Idee und Einladung sowie an den Referenten Sebastian Scheuerer für die inspirierende Seminarleitung auszusprechen!

Lukas Ullmann
TSV Neuried



Growth Mindset & Social Media

FK-Nachwuchsführungskräfte in Bad Homburg

Erstmals wieder in Präsenz konnte auch das Herbstseminar der Nachwuchsführungskräfte stattfinden. Dabei durfte das in der Mitgliederversammlung neu gewählte Vorstandsmitglied Michaela Schotte (Geschäftsführerin im TSV Neuried) ihre Premiere als Projektleitung der Nachwuchsführungskräfte feiern.

Bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des NWFK-Seminars herrschte gute Stimmung.

Kurzfristig musste sie jedoch das Seminar krankheitsbedingt absagen, wobei die Durchführung der beiden Seminartage aufgrund der guten Planung durch Michaela Schotte gesichert war. Somit konnten sich die 25 Teilnehmer auf spannende Inhalte freuen, welche die Persönlichkeitsentwicklung, den Umgang und die Herangehensweise mit sozialen Medien sowie den Austausch untereinander fördern soll.

Ready, Set, Go….Startschuss in den ersten Workshop Tag

Traditionell bietet der erste Seminartag der Nachwuchsführungskräfte viel Platz für zielführende Diskussionen, kreative Impulse und Austausch über vereinsübergreifende Herausforderungen. Unter der Leitung von Lukas Ullmann und Jonas Prangenberg (beide TSV Neuried) wurde in zwei verschiedenen Sessions die Persönlichkeitsentwicklung der Nachwuchsführungskräfte in den Vordergrund gestellt.

Donnerstag Part I – Growth Mindset Session

Was ist ein Growth Mindset? Warum ist es wichtig ein Growth-Mindset zu besitzen? Und wie schaffe ich es ein Growth Mindset zu erlangen? Diese Fragen stellten sich die Teilnehmer im ersten Seminarblock des Tages. Ein Mix aus Theorie, kleinen Spielchen, Brainstorming und gemeinsamen Diskussionen schaffte die Basis, um letztendlich am Ende der Session individuelle Growth Mindsets für die kurz-, mittel- und langfristige Zukunft zu erarbeiten.

Donnerstag Part II – Fuck-Up Session

Ein Growth Mindset geht indes einher mit dem richtigen Umgang bei Misserfolgen. Das Ziel dieses Seminarblocks war deshalb der effektive und effiziente Umgang mit Fehlverhalten. Hierfür wurde ebenfalls in mehreren Kleingruppen und schließlich in einer Gruppendiskussion erörtert, wie ich in verschiedensten Bereichen und unterschiedlichsten Rollen zielführend mit Fehlverhalten umgehen kann.

„Social Media für Vereine" – viel Raum für Diskussionen

Damit im Zuge der Digitalisierung im Sport der Bereich Social Media nicht zu kurz kommt setzt hier Referentin Dr. Martina Wengenmeir an, indem sie am zweiten Seminartag auf konkrete Fragestellungen in Bezug auf Social Media in Sportvereinen eingeht: Brauche ich wirklich alle Social Media-Kanäle als Verein? Wen erreiche ich über soziale Netzwerke überhaupt? Und woher bekomme ich Woche für Woche spannende Inhalte für meine Follower?

Als freie Journalistin und digitale Kommunikationsberaterin mit Schwerpunkt Sport und Digitalisierung eignet sich Dr. Martina Wengenmeir als passende Ansprechpartnerin. Schon im Vorfeld der Veranstaltung konnten deshalb die Nachwuchsführungskräfte die aktuell größten Herausforderungen in ihren Vereinen mit der Referentin teilen, um den Workshop dementsprechend aufzubauen. In spannenden Diskussionen, Theorieblöcken und Gruppenarbeiten konnte jeder Teilnehmer seine eigenen Erfahrungen teilen und gleichzeitig erweitern.

Viel Eindrücke, viel Input – wie geht es jetzt weiter?

Wie schon Joshua Becker und Justus Fedor Alicke (beide Eintracht Hildesheim) in der abschließenden Podiumsdiskussion mit Clemens Löcke resümierten, wird nun die wichtigste Herausforderung sein die gelernten Inhalte zeitnah im Verein umzusetzen. Damit auch der Sport in Sachen Digitalisierung immer am Ball bleibt.

Die beste Systemlösung für Sportvereine.

- ✔ Zutrittskontrolle - Check In/Out
- ✔ Schrankschließsysteme
- ✔ Mitgliedsausweise oder Armbänder
- ✔ Zeiterfassungssysteme
- ✔ Bargeldloses Bezahlen
- ✔ Digitalisierung, u.v.m.

Jetzt einfach informieren: **T +49 234 588960**

www.gantner.com

Sportstättenförderung lohnt sich

Neue Studie deckt einen bislang unbeachteten Zusammenhang auf

Funktionale und qualitativ hochwertige Sportstätten werden häufig als zentrale Voraussetzung für eine aktive Bevölkerung gesehen. Aber wie genau wirkt sich die öffentliche Sportstättenförderung aus? Wie können die Effekte auf die lokale Bevölkerung gemessen werden?

Die Sportbedürfnisse der heutigen Gesellschaft fordern mehr als genormte Hallen. *Foto: ETV Hamburg*

Seit einigen Jahren ist der positive Zusammenhang zwischen sportlicher Aktivität und Arbeitsmarkterfolg bekannt (z.B. Lechner, 2009). Ebenfalls gibt es Hinweise in Studien, dass sich eine gute Sportinfrastruktur positiv auf die Sportaktivität auswirkt (z.B. Wicker, Breuer & Pawlowski, 2009). Ein Forschungsteam aus Tübingen und St. Gallen hat nun erstmals die gesamte Kausalkette von der Finanzierung der Sportinfrastruktur bis zum Arbeitsmarkterfolg in den Blick genommen und konnte zeigen, dass die lokale Bevölkerung längerfristig mehr Geld in der Haushaltskasse hat, wenn eine Kommune ihre Sportstätten mit vergleichsweise hohen Beträgen fördert.

Die gemeinsam mit Dr. Tim Wallrafen (Institut für Sportwissenschaft an der Universität Tübingen), Professor Michael Lechner und Dr. Carina Steckenleiter (beide Institut für Empirische Wirtschaftsforschung der Universität St. Gallen) in der Fachzeitschrift Labour Economics veröffentlichten Ergebnisse basieren auf einer mehrjährigen Studie, die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Schweizerischen Nationalfonds (SNF) gefördert wurde.

Wie die Ergebnisse zeigen, kann das monatliche Nettoeinkommen der Haushalte, wenn eine Gemeinde ihre Sportstätten mit vergleichsweise hohen Beträgen fördert, auf längere Sicht rund 150 € höher ausfallen als bei geringer Sportstättenförderung. Allerdings wird der Effekt eher durch Gehaltssteigerungen bei Männern als bei Frauen bewirkt. Das kann damit erklärt werden, dass Frauen in der betrachteten Altersklasse generell weniger Sport treiben und relativ häufig auf kommerzielle Sportangebote (z.B. von Fitnessstudios) zurückgreifen. Da solche Sportangebote scheinbar nicht systematisch zwischen Kommunen mit Unterschieden in der öffentlichen Sportstättenförderung variieren, kann hier kein entsprechender Zusammenhang gefunden werden.

Der größere Arbeitsmarkterfolg von Männern, die in Gemeinden mit vergleichsweise hohen Sportstättenausgaben wohnen, im Vergleich zu solchen, die in Gemeinden mit vergleichsweise niedrigeren Sportstättenausgaben wohnen, kann in Teilen durch ein höheres gesundheitliches und soziales Wohlbefinden erklärt werden. Wie weitere Analysen zeigen, scheinen höhere Ausgaben für Sportstätten demnach zu einer Steigerung des Aktivitätsniveaus von bereits Aktiven zu führen, welches den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation für Bewegung stärker entspricht oder sich ihnen wenigstens annähert. Veränderungen bei vormals Inaktiven können hingegen nicht beobachtet werden.

Setting

Die Studie greift auf Daten aus Deutschland zurück. Älteren Schätzungen zu Folge existieren in Deutschland rund 136.000 Kernsportstätten (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, 2012), die jährlich mit über 4 Milliarden Euro durch öffentliche Institutionen – insbesondere den Kommunen – gefördert werden (Pawlowski & Breuer, 2012). Auch wenn Radfahren, Joggen oder Wandern mit zu den am häufigsten praktizierten Sport- und Freizeitaktivitäten gehören, sind andere Sportarten, die regelmäßig in den öffentlich geförderten Sportstätten praktiziert werden, ebenfalls sehr beliebt. So gehen einer anderen Studie zu Folge rund 36% der Gesamtbevölkerung hin und wieder schwimmen, 15% turnen und 13% spielen Fußball (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, 2019).

Datengrundlage

Die Datengrundlage für diese Studie bildete das Sozioökonomische Panel (SOEP) des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, in dem ausgewählte Privathaushalte seit 1984 jährlich wiederholt unter anderem zu soziologischen, gesundheitlichen und ökonomischen Themen befragt werden. Für den ausgewählten Zeitraum von 2001 bis 2012 wurden diese Daten mit den jährlichen Pro-Kopf-Ausgaben für örtliche Sporteinrichtungen der über 12.000 Kommunen in Deutschland verbunden.

Menschen haben mehr Geld im Portemonnaie, wenn in die Sportstätten investiert wird.

Methodik

Dass in Kommunen mit hohen Ausgaben für die Sportstätten die Haushalte mehr Geld zur Verfügung haben, kann viele verschiedene Gründe haben. Daher war es sehr aufwendig, den ursächlichen Zusammenhang zu identifizieren. Vereinfacht gesagt wurden im Rahmen der ökonometrischen Modellierung jeweils Personen miteinander verglichen, deren Merkmale sowie ihre persönlichen und lokalen Rahmenbedingungen sich zu Beginn des Beobachtungszeitraums möglichst stark ähnelten. Nur lebten sie in Kommunen, die unterschiedlich viele Finanzmittel in ihre lokalen Sportstätten stecken. So wurde indirekt kontrolliert, wie sich die Gehälter im zeitlichen Verlauf ohne Einfluss der Sportstättenförderung entwickelt hätten. Zudem konnte so sichergestellt werden, dass das Ergebnis nicht über den Zuzug von Personen mit höheren Gehältern in die Gemeinden mit gut finanzierten Sportstätten zustande kam.

Fazit

Die Studie zeigt, dass es auch aus ökonomischer Sicht sinnvoll erscheint, ausreichend Geld in eine gute Sportinfrastruktur zu stecken. Wie viel Geld genau notwendig ist, um diese Effekte zu erreichen, ist allerdings von zahlreichen kommunalen und bevölkerungsspezifischen Faktoren abhängig. Der im Rahmen der Studie nachgewiesene Durchschnittseffekt wäre beispielsweise bei Kommunen mit 75.000 Einwohnern auf Ausgabenunterschiede über einen Zeitraum von 5 Jahren in Höhe von insgesamt rund 11 Mio. € zurückzuführen.

Studie

Pawlowski, T., Steckenleiter, C., Wallrafen, T., & Lechner, M. (2021). Individual labor market effects of local public expenditures on sports. Labour Economics, 70(10196), doi.org/10.1016/j.labeco.2021.101996.

Verfasser

Tim Pawlowski ist Universitätsprofessor für Sportökonomik und erforscht seit 2012 an der Eberhard Karls Universität in Tübingen die industrieökonomischen, arbeitsmarktökonomischen und finanzwissenschaftlichen Aspekte des Sports. Er ist Mitbegründer der European Sport Economics Association and aktuell Prodekan für Forschung an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

Weitere Referenzen

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (2012). Die wirtschaftliche Bedeutung des Sportstättenbaus und ihr Anteil an einem zukünftigen Sportsatellitenkonto. Zugriff am 25.9.2021 unter https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/abschlussbericht-sportstaettenbau.pdf?__blob=publicationFile&v=7

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (2019). Sport inner- oder außerhalb des Sportvereins: Sportaktivität und Sportkonsum nach Organisationsform. Zugriff am 25.9.2021 unter https://sportsatellitenkonto.de/wp-content/uploads/2019/12/16_BISp-Sport-inner-oder-au%C3%9Ferhalb-des-Sportvereins-2019.pdf

Lechner, M. (2009). Long-run labour market and health effects of individual sports activities. Journal of Health Economics, 28(4), 839-854.

Pawlowski, T. & Breuer, C. (2012). Die finanzpolitische Bedeutung des Sports in Deutschland. Wiesbaden: Springer-Gabler Research.

Wicker, P., Breuer, C. & Pawlowski, T. (2009). Promoting sport for all to age-specific target groups: the impact of sport infrastructure. European Sport Management Quarterly, 9(2), 103-118.

„Die positiven Wirkungen des Sporttreibens können aber nur erzielt werden, wenn sich die Sportstätten in einem sanierten, modernen Zustand befinden und sich an den Bedürfnissen der Menschen ausrichten."

Erster Deutscher Sportstättentag: IAKS, DOSB, Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund fordern u.a. den Goldenen Plan Sportstätten auflegen.

LABORANALYTIK UND BERATUNG AUS EINER HAND

Ihr Prüflabor für den Sportplatzbau

Von Baugrunduntersuchungen bis zu Kunststoffrasenprüfungen gemäß dem FIFA Quality Programm. Mit Know-how und über 30-jähriger Erfahrung im Bereich Sportplatzbau setzen bereits Städte wie Hamburg, Clubs wie Borussia Dortmund und der DFB auf unsere umfassenden Dienstleistungen.

Profitieren auch Sie von unseren Services und unserer kompetenten Beratung. Für bessere Entscheidungen und mehr Planungssicherheit.

Unsere Leistungen

Für Ihre Vorhaben in den Bereichen Rasenplätze, Kunstrasenplätze, Tennenplätze und Kunststoffbeläge unterstützen wir Sie mit:

- **Baugrundgutachten**
- **Sanierungsgutachten**
- **Kontrollprüfungen**
- **Fallschutzprüfungen**
- **Beratung / Verminderung von Mikroplastik**

LLS Labor für Landschafts- und Sportstättenbau

Eignungs- und Kontrollprüfung nach DIN 18035 Teil 4-7 und EN 15330-1 sowie Qualitätssicherung und Zertifizierungen nach RAL

Labor Lehmacher | Schneider GmbH & Co. KG
Labor für Landschafts- und Sportstättenbau

Albert-Einstein-Str. 32
49076 Osnabrück

Fon 0049 541 49168
Fax 0049 541 41228

info@labor-lehmacher.de
www.labor-lehmacher.de

playfit®....zur Klarstellung

playfit®
outdoor-fitness

Zu unseren Kunden gehören mittlerweile zahlreiche Sportvereine. Über die Erfahrungen einiger der Betreiber haben wir in dieser Zeitschrift bereits berichtet. Es gibt unterschiedliche Konzepte beim Einsatz, die mit den örtlichen Gegebenheiten und dem Bedarf zusammenhängen: Projekte zur Erweiterung des Angebotsspektrums, Maßnahmen gegen Mitgliederschwund sowie Kooperationen mit der örtlichen Gemeinde, Angebote für spezielle Gruppen (Senioren, Integration, Handicap) sind einige Beispiele.

Übungen am playfit® Calisthenics.

Sprungkraftübungen mit playfit®.

In diesem Jahr ist der Drang nach Outdoor bei der Bevölkerung bekanntlich überproportional gestiegen, und es gibt darüber hinaus auch noch Förderangebote insbesondere für Anlagen, die öffentlich zugänglich sein müssen.

Unser Ansatz bei playfit® ist es nicht, klassische Work-Out Stationen aus der Halle für den Außenbereich zu duplizieren.

Das Gerätesystem von playfit® hingegen bietet ein sehr breites und ganzheitliches Spektrum an Outdoor-Fitnessgeräten und auch mit gängigen Kraftgeräten ist man „kräftig“ dabei (s. Abbildungen).

Den Sportvereinen wird somit eine große Flexibilität bei der Planung von Fitnessanlagen geboten, um Gerätekombinationen zu installieren, welche die jeweiligen Vorstellungen des Vereins am besten widerspiegeln.

Wir müssen klarstellen, dass es sich beim playfit® System ganz und gar nicht nur um „Seniorengeräte“ handelt mit hübschen Scheiben, an denen man etwas herumdrehen kann – dieser Eindruck trügt.

Das playfit® - Trainingsspektrum für Sportvereine umfasst:

- „klassisch“ kraftorientiert (z.B. Barren, Reckstangen, Calisthenics, Beinheber, Armzug-Liegestütz)
- niedrigschwellig (z.B. zum Warm-up, Cool-down für Mitglieder wie Golfer, Tennisspieler, Jogger etc.)
- im Mittelfeld dieses Spektrums Geräte der „sowohl-als-auch“ Art

Gerade vor dem Hintergrund des bereits erwähnten „Drang nach draußen“ auf der einen und neuer Förderprogramme auf der anderen Seite, kann je nach Trainingsziel eine Kombination verschiedener Module eingesetzt werden. Wenn der Fokus „nur“ bei Kraft und Dehnen liegt, lassen sich entsprechende Geräte aus der playfit® Serie zusammenstellen wie in

Bauch-Rücken-Kombitrainer

Kraftübungen mit Eigengewicht - playfit® Gerät Oberkörpertrainer ziehen.

diesen Tagen an die Sportgemeinschaft Egelsbach 1874 e.V. geliefert.

Beim Thema öffentlicher Zugang muss auch die Frage der Bedienungssicherheit angesprochen werden. playfit® war als Mitglied im Normenausschuss maßgeblich beteiligt an der Entwicklung der Norm DIN EN 16630:2015 – zusammen mit TÜV Organisationen und anderen Herstellern – übrigens auch auf europäischer Ebene beim CEN.

Dort wurde nicht nur auf Sicherheit gegenüber Dritten im direkten Umfeld einzelner Geräte während der Nutzung geachtet, sondern auch auf die Sicherheit der Nutzer selbst. Auf keinen Fall wollte man im DIN- und CEN-Ausschuss Geräte öffentlich zugänglich sehen, die Nutzer zu möglichen gesundheitsschädlichen Überanstrengungen animieren. Dieser wichtige Aspekt ist bei der Installation und räumlichen Positionierung von outdoor-fitness Geräten zu berücksichtigen. Alle playfit® Geräte sind ausnahmslos vom TÜV-Sud geprüft, abgenommen und zertifiziert und Tragen das GS Zeichen für geprüfte Sicherheit.

Im Rahmen der Produktentwicklung von playfit® Geräten werden sogar robuste dynamische Leistungstests durchgeführt, die weit über die Vorgaben der DIN EN 16630:2015 hinaus gehen. Es gibt z.B. als Bewegungsbegrenzung keine offenen Anschläge, diese sind in Gehäusen montiert oder konstruktiv anders gelöst. Den unser Sicherheitsmotto lautet: minimalstes Risiko für den Nutzer – Sicherheit geht vor und natürlich sollen Haftungsrisiken des Vereins vermieden werden.

Toleranz und Freundschaft sind oft alles, und bei weitem das Wichtigste, was wir einander geben können. Novalis

Weihnachten steht vor der Tür und wir blicken auf ein ereignisreiches und schwieriges Jahr zurück. Gern bedanken wir uns bei Ihnen für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Wir wünschen Ihnen trotz aller Einschränkungen ein fröhliches und friedvolles Weihnachtsfest und für 2022 viel Glück und Erfolg – vor allem jedoch Gesundheit, so dass wir weitere Projekte gemeinsam angehen können.

Ihr Freiburger Kreis-Team

playfit®

outdoor – fitness Geräte

Die vielseitigen Geräte von playfit®

- für jede Menge Sport und Spaß
- individuell oder in Gruppen
- für Jung und Alt
- im Rahmen des Sportangebotes
- von Vereinen und Kommunen

playfit® GmbH
20459 Hamburg
Tel.: 040 37503519
info@playfit.eu
www.playfit.de

TAFISA

playfit® ist Partner des Weltverbandes für Breitensport

Freilufthalle beim SSV Zuffenhausen

Neue Sportkapazitäten für Sport, Spiel & Bewegung an der frischen Luft

Mit über 3.200 Mitgliedern, 10 Abteilungen, 5 Festangestellten und über 50 neben- und freiberuflichen Übungsleitern gehört der SSV Zuffenhausen aus dem Stuttgarter Norden zu den großen Sportanbietern der Landeshauptstadt. Beeindruckend ist auch die Sportstätteninfrastruktur des Vereins, die mit einer eigenen Mehrzweckhalle, zahlreichen Außenanlagen, drei Gaststätten sowie Freibad, Saunabereich und Freilufthalle ihres gleichen sucht. Das Mitgliederwachstum in vielen Ballsportarten aber auch ein stark expandierendes Kursangebot haben den Verein nun dazu veranlasst eine McArena Freilufthalle auf dem Gelände Schlotwiese zu errichten.

Diese Thematik kennen wohl alle Vereine: mangelnde Hallenkapazitäten, um die Sporttreibenden gerade in den Schlechtwetterphasen zu bewegen und dazu Schwierigkeiten, neue Angebote zu etablieren, da keine Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Sven Metzler, Geschäftsführer des SSV Zuffenhausen, fasst die Gründe für den Bau der McArena zusammen: „Durch die von der McArena GmbH angebotene Lösungsstrategie werden dringend benötigte Hallenkapazitäten frei und zusätzliche Belegungen möglich. In der Freilufthalle können ganzjährig Ballsportangebote sowie Präventions-, Gesundheits- und Fitnesskurse angeboten werden.“

Die Projektfinanzierung wurde durch eine gesunde Mischung aus Darlehen, einer sehr großzügigen Förderung der Landeshauptstadt Stuttgart und eines Zuschusses des Württembergischen Landessportsbundes sowie durch Eigenmittel des Vereins gestemmt. Darüber hinaus konnte die Volksbank Zuffenhausen eG als strategischer Partner für das Projekt gewonnen werden, so dass die Freilufthalle in den kommenden Jahren den Namen „Volksbank Arena Zuffenhausen“ tragen wird.

Sven Metzler, Geschäftsführer SSV Zuffenhausen, in der neuen McArena.

Diese Freilufthalle hat eine Sportfläche von 30x15m und ist mit einem multifunktionalen Kunstrasen ausgestattet. Das umlaufende Banden- und Netzsystem sowie moderne LED-Beleuchtung und eine digitale Anzeigentafel mit Torzähler machen den Sport in der McArena für Groß und Klein zu einem echten Erlebnis.

Weitere Freilufthallen in Stuttgart geplant

Maßgeblich gefördert wurde das Projekt durch die Stadt Stuttgart. Martin Hampp vom Amt für Sport und Bewegung zu den Vorteilen einer Freilufthalle: „In vielen Städten sind gerade in den Wintermonaten die Hallenräume sehr stark ausgelastet oder vollständig ausgebucht. Mit der Errichtung einer Freilufthalle gelingt es, bestehende Hallenkapazitäten zu erweitern. Es wird sicher nicht die letzte dieser Hallen sein, die wir in Stuttgart bauen.“, so Martin Hampp weiter.

Teilweise herausfordernd für den Verein war die Planungsphase des Projektes, die auch durch Corona noch etwas schwieriger wurde. Sven Metzer dazu: „Eine große Herausforderung war sicherlich das Einholen der Baugenehmigung und die langwierige Abstimmungsphase mit der umfangreichen Baurechtsthematik. Zwischen den Erstgesprächen mit den beteiligten Partnern im Frühjahr 2018 und der jetzt kurz bevorstehenden feierlichen Eröffnung lagen 3,5 Jahre der Planung. Das Projekt war also eher ein Langstreckenlauf als ein Sprint. Ohne die Experten der McArena GmbH, die uns bei jeder noch so kniffligen Frage mit ihrem Wissen rund um Planung und Realisierung schnell und kompetent zur Seite standen, hätten wir das so nicht umsetzen können.“

Diese 3 Ziele will der SSV Zuffenhausen mit der McArena erreichen:

1. Bereitstellung effizienter und moderner Sportanlagen für unsere Mitglieder.
2. Kapazitäten für neue, moderne Sportangebote schaffen.
3. Optimierung der Hallenbelegung.

Wichtig sind für den Verein in diesem Zusammenhang vor allem die vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten, die durch die McArena nun entstehen. Sven Metzler dazu: „Die primäre Auslastung wird durch unsere boomende Fußballabteilung sowie durch Betriebssportgruppen stattfinden. Darüber hinaus wird unsere „Halle für alle“ auch für weitere vielfältige Sportgruppen von A wie Australian Football bis Z wie Zumba sowie für diverse Veranstaltungen genutzt.

McArena
HALLE FERTIG LOS!

Ein Volltreffer!

Die McArena Freiluft-Sporthalle –
multifunktional, wirtschaftlich, nachhaltig

- MULTIFUNKTIONALE NUTZUNG FÜR VIELE SPORTARTEN
- PREISWERT IN ANSCHAFFUNG UND BETRIEB
- SCHLÜSSELFERTIGE ERRICHTUNG INKL. PLANUNGSLEISTUNGEN
- KURZE BAUZEIT VON ACHT WOCHEN

FK-VEREINE MIT McARENA

FOLGE UNS

WWW.McARENA.DE

Die unendliche Geschichte....

oder wie Pinneberg doch noch zu seinem Kunstrasenplatz kam

RICHTER Sportstättenkonzepte

Wir haben lange gewartet, hart kämpfen müssen und fast nicht mehr dran geglaubt. Aber wir finden - es hat sich gelohnt!

Wer kennt sie nicht, die „Unendliche Geschichte“ von Michael Ende? Die Verantwortlichen des VfL Pinneberg haben sich über viele Jahre ebenfalls in einer unendlichen Geschichte gewähnt.

Über 14 Jahre waren die Pinneberger auf der Suche nach einem geeigneten Standort für einen Hockey-Kunstrasenplatz. Nahezu jeder freie Flecken der Kreisstadt wurde ins Spiel gebracht, geprüft und am Ende wieder verworfen – teils aus abenteuerlichen Gründen. Und wie in Endes großartigem Buch zerfiel die (Sportler)Welt nach und nach, weil niemand

In den Jahren wurde der Platz immer wieder saniert. Bei einer kompletten Überarbeitung vor 25 Jahren wurden die Tag- und Deckschichten über eine Behelfsbrücke über die Mühlenau transportiert.

Entstanden ist ein moderner Kunstrasenplatz für Hockey und Fußball, der gerade von Besuchern aus Hamburg sehr für die tolle Lage gelobt wird.

mehr daran glauben wollte. Doch als die Verzweiflung am größten war, kam wie ein Wunder in Gestalt eines Sportentwicklungsplanes die nicht mehr für möglich gehaltene Wendung. Urplötzlich waren wieder kreative Gedanken möglich und es wurde eine neue Welt geschaffen.

Nun hat Pinneberg tatsächlich seinen ersten (!) Kunstrasenplatz. Anstelle eines reinen Hockeyplatzes wurde jetzt ein Kombi-Platz erstellt, der für Fußball und Hockey geeignet ist. Hierzu wurde dem Verein das altehrwürdige „Stadion II“ verpachtet und aus dem vorhandenen Grandplatz wurde ein hochmoderner und multifunktionaler Kunstrasenplatz.

Realisiert hat diesen Platz die Firma Richter Sportstättenkonzepte, Premiumpartner des Freiburger Kreises. Die besonderen örtlichen Gegebenheiten wurden dabei ebenso berücksichtigt wie die Wünsche des Bauherren und seinen beiden Fachabteilungen Fußball und Hockey. Mit viel Fachkompetenz, Empathie, Einfallsreichtum und Pragmatismus vermittelte Uwe Richter und sein Team zwischen Behörden, Zuwendungsgebern, Baufirma und Bauherr. Dem Herbstseminar des Freiburger Kreises in Kiel im Oktober 2019 fällt sogar eine besondere Rolle bei der Realisierung zu. Unter Mithilfe von Richter Sportstättenbau konnten über Telefonkonferenzen Mittel aus einem Sonder-Fördertopf realisiert werden, sodass die Gesamtfinanzierung gesichert war. Zeitplan und Kostenrahmen wurden übrigens trotz Corona-Pandemie eingehalten.

Nun hat der VfL Pinneberg ein wunderschönes Stadion, idyllisch im Pinneberger Stadtwald gelegen, und die Realisierung dieses Platzes gilt inzwischen als Leuchtturmprojekt. Ein weiterer Kunstrasenplatz ist bereits in Planung. Pinneberg ist zwar nicht Phantásien, aber wie im Roman von Michael Ende haben wieder Kreativität und Ideenreichtum Einzug gehalten.

Ragnar Pohl
VfL Pinneberg

Innovative KONZEPTE für SPORTSTÄTTEN und FREIRÄUME

Als Fachplaner im Sportstättenbau setzen wir seit 30 Jahren deutschlandweit Maßstäbe bei der Planung innovativer Sportanlagen. Unser Tätigkeitsschwerpunkt ist die komplexe Planung von modernen Sportstätten und individuellen Bewegungsräumen - von der Projektentwicklung bis zur Inbetriebnahme - über alle Leistungsphasen der HOAI. Im Rahmen spezifizierter Machbarkeitsstudien liefern wir unseren Bauherren im Vorfeld der Planungsarbeiten fundierte Entscheidungsgrundlagen.

Projektentwicklung
- Grundlagenermittlung
- Standortanalysen
- Bedarfsermittlung
- Machbarkeitsstudien
- Wirtschaftlichkeits- und Kostenberechnungen
- Mitwirkung bei der Fördermittelbeantragung

Projektsteuerung
- Objektplanung
- Ausschreibung und Vergabe
- Projektabwicklung und Bauüberwachung
- Projektabrechnung und Kostenkontrolle

Sportstättenentwicklungsplanung
- Analyse der regionalen Rahmenbedingungen für den Sport
- Planung von Maßnahmen und Zielen

Planungsbeispiele
- Sportanlagen
  Kunstrasenplätze, Naturrasenplätze, Multifunktionsspielfelder, Stadien, Fußballplätze, Leichtathletikanlagen, Kampfbahnen, Volleyballfelder, Basketballfelder, Hockeyfelder
- Freizeit- und Trendsportanlagen
  Beachvolleyballfelder, Streetballfelder, Bolzplätze, Parkour-Anlagen, Spielplätze, Bewegungsparcours, Parkanlagen
- Ausstattung
  Flutlichtanlagen, Bewässerungsanlagen, Tribünen und Zuschaueranlagen, Barrieren und Ballfangzäune, Lärmschutzanlagen, technische Ausstattung wie Tore und Netze
- Infrastruktur
  Erschließung, Entwässerung, Zuwegung, Parkplätze
- Gebäude
  Vereinsgebäude, Sport- und Multifunktionshallen, Funktionsgebäude für Sportstätten mit multifunktionaler Nutzung, Technik- und Lagerbauwerke

RICHTER Sportstättenkonzepte GmbH Tel.: 036601 554784-0
Bachgasse 3 Mail: info@sportstaettenkonzepte.de
07629 Hermsdorf Web: www.sportstaettenkonzepte.de

RICHTER
Sportstättenkonzepte

Neue Chancen für den Sport

Sportstättenbau, Konzepte, Förderung

- Alles aus einer Hand
- Bedarfsgerechte, wirtschaftliche und nachhaltige Projektlösungen
- Fundierte Beratung
- Kostensicherheit und Kostentransparenz

RICHTER Sportstättenkonzepte GmbH – Fachplaner im Sportstättenbau
Mendelssohnstraße 3 · 07629 Hermsdorf
T 036601 554784-0 · info@sportstaettenkonzepte.de

www.sportstaettenkonzepte.de

Premiumpartner des Freiburger Kreis
concept4sport
IAKS International Association for Sports and Leisure Facilities
Ingenieurkammer Thüringen
Architekten Kammer Thüringen

Multifunktionale Sportzentren

Der Mix macht's

Für viele Vereine und Kommunen stellt die Bereitstellung ausreichender Flächen für den Sportbetrieb eine fortlaufende Herausforderung dar. Verschiedenste Sportabteilungen, Schulen, KiTas und auch Veranstalter haben Bedarf, der bestmöglich bedient werden muss. Ziel ist es also, der wachsenden Nachfrage durch platzsparende Lösungen gerecht zu werden. Denn gerade in hochverdichteten Städten ist Platz absolute Mangelware.

Eröffnungsfeier des multifunktionalen Sportzentrums Hoheluft im Oktober 2021.

Sport- und Begegnungsstätte in einem

Multifunktionale Sportanlagen sind darauf ausgelegt, möglichst viele Zielgruppen trotz Flächenknappheit unterzubringen. Benötigt wird nur ein Areal statt vieler, die über das Stadtgebiet verteilt sind. Das multifunktionale Konzept erweitert die reine Sportstätte zudem zu einer Art Begegnungsstätte: In den Räumlichkeiten findet ein generations- und interessenübergreifendes Miteinander statt, das man in solch einer Form nur noch wenig findet. Hier trifft sich Jung und Alt, sportartspezifische Profis wie auch gesundheitsorientierte Trainierende – der Sport verbindet alle auf einem Campus, unter einem Dach.

Bewegung in Hamburg: Sportzentrum Hoheluft

Ein absolutes Vorzeigeobjekt in Sachen Multifunktionalität ist das erst im Oktober 2021 neu eröffnete Sportzentrum Hoheluft des FK-Mitgliedvereins ETV Hamburg e. V. Der barrierefreie Neubau beeindruckt durch seine Vielfältigkeit: Auf 7.815 Quadratmetern, verteilt auf fünf Ebenen finden sich Kursräume, eine normgerechte Einfeldhalle für verschiedene Sportgruppen, eine Kinderbewegungshalle mit Boulderanlage, Wellnessangebote, Fitnessstudio sowie eine Bewegungskita. Die Sportanlage lädt zur sportlichen Betätigung aller Art mit Wohlfühlatmosphäre ein.

Expandiert wurde beim ETV Hamburg aufgrund der steigenden Nachfrage in den umliegenden Stadtbezirken, genau genommen aufgrund eines Mitgliederzuwachses von 55 Prozent seit 2008. In der Vergangenheit mussten immer wieder Neumitglieder auf die Warteliste gesetzt werden. Eine frustrierende Situation, in Zeiten, in denen Bewegungsmangel über sämtliche Altersgruppen hinweg allgegenwärtig ist und dem nicht in vollem Maße entgegengewirkt werden kann. Mit dem neuen Sportcampus gehört dies vorerst der Vergangenheit an. Umso stolzer macht es uns als Kübler Sport, Teil dieses gigantischen Projektes gewesen zu sein. Mit den angebrachten Sportgeräten in sämtlichen Bereichen sowie der Ausstattung von Umkleideräumen wird man der wachsenden Nachfrage nach Bewegungsmöglichkeiten zukünftig gerecht.

Sportstätten ausstatten mit Kübler Sport

Von der ersten Beratung bis hin zur Montage – Kübler Sport verwirklicht die Ausstattung von Sportstätten, angefangen vom kleinen bis hin zum riesengroßen Projekt. Sie profitieren von einer professionellen Planung mit Experten inklusive geprüfter Qualitätssicherung:

Qualität und Beratungskompetenz mit den Kübler Sport Service.

Beratung

Wir beraten Sie über die Möglichkeiten, Ihr Nutzungskonzept optimal zu verwirklichen.

Projektierung

Feststellung des Einrichtungsumfangs für sämtliche Geräte sowie die Ausstattung der Nebenräume.

Planung

Erstellen des Geräte-Einbauplanes mit Festlegung aller erforderlichen Vorkehrungen für den Geräte-Einbau.

Ausschreibung

Anfertigen einer neutralen, VOB-konformen Leistungsbeschreibung auf Grundlage des während der Projektierungs- und Planungsphase festgelegten Einrichtungsumfangs.

Montage

Fachgerechter Einbau der Sportgeräte in zwei Abschnitten:

1. Vormontage: Bodenhülsen, Ankerhaken, sowie Unterkonstruktionen für Wand- und Deckengeräte.
2. Endmontage: Einbau und Lieferung der Sportgeräte.

SPORTGERÄTE

ALS PARTNER PROFITIEREN

Entdecken Sie unser Kooperationsprogramm mit zahlreichen Vorteilen:

- ✔ Niedrigpreis-Garantie
- ✔ Bevorzugte Behandlung & Lieferung
- ✔ 3 Jahre Garantie
- ✔ Individuelle Vereinbarungen

Wir wollen jeden Freiburger Kreis-Verein zu unseren Kunden zählen!

Jetzt informieren:

www.kuebler-sport.de

KÜBLER SPORT

Trainingswissenschaft und Sporternährung

Neuer dualer Masterstudiengang: Alles, was Vereinstrainer für Leistungssteigerung brauchen

Trainingswissenschaft und Sporternährung – mit dem neuen dualen Masterstudiengang hat die IST-Hochschule für Management jetzt ein passgenaues Angebot für Vereine, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Kein Wunder, sind doch Experten, die einen auf dem gesamten Gebiet der Leistungsfähigkeit voranbringen, gefragter denn je.

Der neue Master-Studiengang „Trainingswissenschaft und Sporternährung" ist mit keinem bislang in Deutschland bestehenden Studiengang zu vergleichen. Es verschmelzen drei eng miteinander in Verbindung stehende Gegenstandsbereiche: Training, Leistung und Ernährung. Damit berücksichtigt der Studiengang in besonderem Maße die Spezifik des Trainerberufs und die Anforderungen der modernen Sportpraxis an die Trainerinnen und Trainer.

Damit ist das neue Fernstudium, das sich als duale Variante vor allem auch für Sportvereine anbietet, ideal für alle Sport- und Ernährungswissenschaftler. Und für alle Vereinstrainer. Die Studierenden können sowohl ihre trainings- und ernährungswissenschaftlichen als auch ihre sport- und ernährungspraktischen Kenntnisse und Kompetenzen erweitern und vertiefen. Das Studium richtet sich an alle, die leitende Positionen und Aufgaben in sport- und ernährungsbezogenen Berufsfeldern anstreben. Diese Berufsfelder können sowohl im Leistungs- und Spitzensport als auch im Freizeit-, Fitness-, Breiten- und Gesundheitssport liegen. Dazu zählen natürlich besonders auch Tätigkeiten in Breiten- und Spitzensportvereinen.

Top-Inhalte und Top-Dozenten

Der Studiengang gliedert sich in Pflicht- und Wahlpflichtmodule. In den Pflichtmodulen werden wichtige und praxisrelevante Inhalte aus Sportanatomie sowie Sport- und Ernährungsphysiologie vermittelt. Darauf aufbauend deckt der Studiengang die Bereiche Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung, Ernährungsdiagnostik und Ernährungssteuerung, Trainingsplanung und Regenerationsmanagement sowie Sportpsychologisches Training, Coaching und Wettkampfsteuerung ab. Durch Wahlpflichtmodule wie beispielsweise „Sportschäden und Rehabilitation" oder „Nahrungsergänzungsmittel" können dann je nach Präferenz und Interesse ganz individuelle Schwerpunkte gesetzt werden.

Für die einzelnen Module hat die IST-Hochschule absolute Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis gewinnen können. Die Dozenten arbeiten aktiv auf höchstem Niveau in diesem Berufsfeld – einige zum Beispiel in der Fußball-Bundesliga oder auf Top-Niveau in anderen Sportarten. Dadurch ist sichergestellt, dass nicht nur notwendiges wissenschaftliches Wissen, sondern auch Erfahrungswissen, das für den Trainerberuf und die Berufspraxis gleichermaßen bedeutsam ist, an die Studierenden weitergegeben wird.

Duale Trainerausbildung

Gerade die Vereine, die auch hauptamtliche Trainer beschäftigen, können also von dem neuen Studiengang profitieren. Wenn in der Vergangenheit eher die im Managementbereich eingesetzten dualen Studierenden die Vereine in der Entwicklung von Nachwuchsführungskräften unterstützt haben, bietet das IST dieses Erfolgsrezept nun auch für den Trainingsbereich und setzt mit dem neuen Master auch neue Maßstäbe in der dualen Trainerausbildung. Die ersten derartigen Studienmodelle mit Vereinen sind erfolgreich und vielversprechend gestartet. Denn klar ist: Die Qualität der Lehre und der im Anschluss ausgebildeten Absolventen kommt langfristig natürlich den Vereinen zugute – und zwar jetzt auch in den Bereichen, in denen geschwitzt wird.

In der neuen IST-Weiterbildung „Trainingswissenschaft und Sporternährung" lernen Vereinstrainer alles, was sie für erfolgreiche Leistungssteigerung bei den Trainierenden brauchen.

DEIN STUDIUM FÜR DEN TRAINERJOB
Master Trainingswissenschaft und Sporternährung
(Vollzeit | Teilzeit | dual)
Flexibles Fernstudium für den Vereinssport:
/// sehr praxisnahe Lehre und hoher Anwendungsbezug
/// Experten aus Wissenschaft und Sportpraxis
/// Kompetenzaufbau in den Bereichen Training, Ernährung und Leistung
JETZT NEU AB APRIL 2021!
Mehr Infos im Video
ANERKANNTE ABSCHLÜSSE
IST-Hochschule für Management
www.ist-hochschule.de
IST
HOCHSCHULE
für Management
University of Applied Sciences

Ärmel hoch!

TSG Bergedorf von 1860 e.V.

…hieß es am 5. und 26. Oktober bei der TSG Bergedorf. Die Badmintonhalle im TSG Sportforum wurde an diesen Tagen zum vorübergehenden Impfzentrum. Durchgeführt wurden die Impfungen vom Mobilen Impfteam des Deutschen Roten Kreuzes.

Alles Weitere lag in den Händen der TSG. Um den vorgeschriebenen Anforderungen zu entsprechen wurden sechs Impfkabinen, eine Kabine für Notfälle, ein Check in- und Check out-Bereich, eine Wartezone, ein Ruhebereich und ein Bereich zum Ausfüllen der Formulare aufgebaut.

Personen ab 18 Jahren konnten zwischen den Impfstoffen von Biontech/Pfizer oder Johnson&Johnson wählen. Jüngere Menschen ab 12 Jahren wurden nach einer vorausgehenden und ausführlichen Beratung mit Biontech/Pfizer geimpft.

Vor dem ersten Termin wurde über alle zur Verfügung stehenden Kanäle für die Impfung geworben. Ausgehend von den vorausgegangenen mobilen Impfaktionen bei anderen Institutionen, war eine Zahl über 100 impfwilligen Personen das Ziel. Am Ende des Tages waren es dann 237 Personen, die sich den Piks in den Arm gegeben lassen haben.

TSG-Mitglied Mike, aus der American Football-Abteilung, war der Erste, der sich hat impfen lassen.

Als dann drei Wochen später um 12:30 Uhr die Badmintonhalle für den zweiten Impftermin geöffnet wurde, hatte sich am Eingang bereits eine lange Schlange gebildet. Selbst das DRK-Team hatte nicht mit diesem Andrang gerechnet. Am späten Nachmittag deutete sich an, dass der zur Verfügung stehende Impfstoff nicht ausreichen würde und es wurde kurzerhand per Kurier für Nachschub gesorgt.

Als um 21:30 Uhr die Impfaktion beendet war, hatten sich an diesem Tag 398 Menschen impfen lassen. Ein toller Erfolg, auf den wir mächtig stolz sind. Allen Mitarbeitern der TSG, die daran mitgewirkt haben, ein herzliches Danke schön!

Seminar-Termine des Freiburger Kreises

2022

5. bis 7. Mai 2022
Frühjahrsseminar in
Wolfsburg
VfB Fallersleben

15. bis 17. September 2022
Herbstseminar in
Hamburg
Eimsbütteler Turnverband

2023

4. bis 6. Mai 2023
Frühjahrsseminar in
Mannheim
TSV 1846 Mannheim

28. bis 30. September 2023
Herbstseminar in
Dortmund
TSC Eintracht Dortmund

Praktizierte Personalentwicklung

TSV Bayer 04 Leverkusen e.V.

Die Förderung von perspektivreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war das Ziel eines Projekts, an dem der TSV Bayer 04 in einem Zusammenschluss von sechs Großvereinen teilgenommen hat.

„key to success“ lautete der Titel des Programms, das im März 2019 in Leverkusen begonnen hatte und nun beim ASC Göttingen sein Ende fand. Ziel war es, dass sich Mitarbeiter:innen mit Führungsaufgaben vernetzen und weiter in ihre Positionen hineinwachsen. Den TSV Bayer 04 haben dabei Oliver Heuser, Leiter Kommunikation, und Jolene Kubeth, Kinder- /Jugendsport, vertreten.

Corona-bedingt konnte nur ein Teil der geplanten Treffen tatsächlich stattfinden. Dem Auftakt in Leverkusen folgte Teil 2 im November 2019 in Hamburg bei der TSG Bergedorf, bevor nun in Göttingen das Abschlusstreffen anstand.

Die wenigen Treffen wurden intensiv genutzt. Einheiten zu Führungsaufgaben und Teamwork standen auf dem Programm, ebenso Zukunftsvisionen, wie ein Verein aussehen kann/soll/muss. Moderiert wurden die Einheiten vom erfahrenen Personal-Coach Christiane Waller, die den Fokus immer wieder auf die wesentlichen Aspekte lenkte. Gemeinsame Freizeitaktivitäten wie die Wanderung zum Göttinger Bismarckturm zum Abschluss des Projekts ergänzten den inhaltlichen Austausch.

Für die beiden TSV-Teilnehmer war „key to success“ eine gelungene Sache. Oliver Heuser: „Der Workshop hat uns interessante Einblicke in andere Großsportvereine ermöglicht“. berichtet der Kommunikationsleiter. „Sei es zu Themen wie Mitgliederbindung, Nachhaltigkeit oder die Probleme aufgrund der Corona-Pandemie – der Austausch war sehr wertvoll und wir konnten für einige gemeinsame Probleme Lösungen finden, die für alle Vereine durchführbar sind. Herausheben muss man auch die Chemie der Gruppe. Das hat von Anfang an super gepasst. So hat man jetzt bekannte Personen in anderen Vereinen, durch die man einen Blick von außen auf den eigenen Verein bekommt. Das ist sehr wertvoll, denn manchmal sieht man durch die Vereinsbrille einfache Lösungen nicht. Ich freue mich auf den weiteren Austausch unabhängig vom Workshop key to success.“

Bei schönem Wetter wurde die Gruppenarbeit ins Freie verlegt.

Eine Wanderung zum Bismarckturm stand für die Gruppe in Göttingen mit auf dem Programm.

Fotos: Janne Ludwig

Auch Jolene Kubeth weiß es zu schätzen, dass sie an „key to success“ teilnehmen durfte: „Durch key to success konnte ich mich mit anderen Großsportvereinen und deren Mitarbeiter:innen vernetzen. Es war sehr interessant, die anderen Vereine zu besichtigen und kennenzulernen und einen Einblick in deren Arbeit zu erhalten. Der Austausch untereinander, ob über bestehende Konzepte beispielswiese im Kindersport oder über akute Themen in der Pandemie, war immer sehr wertvoll und interessant. Ich konnte vieles mitnehmen und freue mich, auch in Zukunft gemeinsame Themenfelder zu erarbeiten und im regelmäßigen Austausch zu bleiben.“

Für TSV-Geschäftsführerin Anne Wingchen ist „key to success“ ein wichtiger Baustein in der Entwicklung von Mitarbeiter:innen, die willens und in der Lage sind Führungsaufgaben zu übernehmen: „Durch key to success wurde der bestehende wertvolle Austausch mit anderen Großsportvereinen nochmal konzentriert und auf die Entwicklung von Nachwuchsführungskräften zugeschnitten. Jolene und Oli haben davon enorm profitiert – und damit auch der TSV Bayer 04.“

Uwe Pulsfort

MATRIX

DAS STUDIO DER ZUKUNFT

Mit unseren Connected Solutions ermöglichen wir Ihnen den nächsten Schritt in das Training der Zukunft. Individuelle, digitale Trainingsbetreuung, innovatives Gerätemanagement oder die Anbindung an ergänzende Trainingskonzepte sind nur einige der Vorteile, die Ihnen Connected Solutions von Matrix bieten.
Ihre Mitglieder erhalten ein herausragendes Trainingserlebnis durch moderne Anmeldeverfahren: kontaktlos per RFID an unseren Cardio- sowie Kraftgeräten. So können Sie auf personalisierte Trainingspläne oder exklusive Trainingsprogramme zugreifen. Zahlreiche individualisierbare Optionen, die mit Matrix Connected Solutions genutzt werden können, sind perfekt auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten.

MATRIX — OFFIZIELLER FITNESSGERÄTE-AUSSTATTER

MATRIX — OFFIZIELLER LIZENZPARTNER

MATRIX — OFFIZIELLER PARTNER

www.matrixfitness.eu

Matrix - Johnson Health Tech. GmbH | Europaallee 51 | 50226 Frechen | Tel. +49 2234 9997 100

SPORTLICH FIT für die Schule

TSG Heidelberg-Rohrbach e.V.

Täglich werden verschiedene Sportarten zum Ausprobieren angeboten und es gibt freie Zeiten zum Spielen und Ausruhen.

Wer sich vor den Sommerferien aus seinem Kindergarten verabschiedet hat, steht oftmals vor dem Problem, im September bis zur Einschulung keinen Kindergartenplatz und somit keine Betreuung mehr in Anspruch nehmen zu können. Verschiedene Heidelberger Einrichtungen haben in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendamt ein ganz besonderes Betreuungsangebot geschaffen: Die Heidelberger Schulanfänger-Wochen.

Für die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler gab es im Rahmen der Heidelberger Schulanfänger-Wochen auch in diesem Jahr wieder drei Wochen lang Sportangebote unter dem Motto „Wir machen euch SPORTLICH FIT für die Schule“.

Angeboten wurde für die 20 Kinder täglich verschiedene Sportarten zum Ausprobieren, spielen und gemeinsam Spaß haben, darunter unter anderem Kempokan Kampfkunst, Ballspiele, Capoeira und viele andere Sportarten.

Pädagogische Fachkräfte betreuten die Kinder und haben ihre sportliche und soziale Entwicklung gefördert. Außerdem war es ein Ziel, durch den Sport und das Spielen die exekutiven Funktionen und die Selbstregulationsfähigkeit zu fördern, damit es den Kindern besser gelingt, sich auf eine Aufgabe gezielt zu fokussieren, an die Regeln zu halten und mit Frustrationen umzugehen.

Zwischen den Sportangeboten konnten die Kinder beaufsichtigt frei spielen. Malsachen und Brettspiele sorgten hier für ein abwechslungsreiches Angebot. Verschiedene Hörspiele für kleine Ruhepausen standen ebenfalls zur Verfügung.

Das Programm:

- orientiert sich an den Bedürfnissen der Schulanfänger,
- bietet eine Mischung aus entspannen, entdecken, bewegen und kreativ sein,
- fördert durch Bewegungsangebote,
- ermöglicht, verschiedene Sportarten kennenzulernen,
- bietet den Eltern große Zuverlässigkeit und Sicherheit,
- garantiert den Kindern eine erlebnisreiche Zeit vor ihrem Schulstart.

Nach drei anstrengenden Wochen war es dann an der Zeit sich zu verabschieden, allerdings mit dem guten Gefühl, dass die Kinder reifer und sicherer für ihre Einschulung waren.

Wer kann teilnehmen?

- Kinder, die abe dem 1. September keinen Kindergartenplatz mehr in Anspruch nehmen.
- Kinder, die in Heidelberg wohnen.

Für Familien mit geringerem Einkommen kann eine Übernahme im Rahmen der Regelungen des Heidelberg-Passes hinsichtlich Essen- bzw. Teilnahmeentgelt erfolgen.

NETZCOCKTAIL®

Inklusive DSGVO-konformer Funktionen für Sportvereine.

DIE MODERNE WEBSITE-LÖSUNG FÜR IHREN SPORTVEREIN.

Die Vereins-Website ist ein wichtiger Baustein für die Kommunikation und zeitgemäße Ausrichtung eines Sportvereins.

NETZCOCKTAIL ist seit über 10 Jahren der Full-Service-Partner für Sportvereine, die sich eine moderne Darstellung ihres Vereins im Internet wünschen und mit den Möglichkeiten der Digitalisierung ihre (ehrenamtlichen) Mitarbeiter entlasten möchten.

Testen Sie NETZCOCKTAIL kostenlos und unverbindlich.

+49 251 625252-76
WWW.NETZCOCKTAIL.DE / VEREINE

Das bietet NETZCOCKTAIL Ihrem Verein:

- Modernes Webdesign inkl. Technik, Hosting und persönlichem Support.
- Funktionen speziell für Sportvereine, z.B. Verwaltung von Sportarten, Kursen, Beiträgen, Mannschaften, News, Terminen, Fotogalerien, Social-Media u.v.m.
- CMS zur einfachen Inhaltspflege.
- Newslettersystem für die DSGVO-konforme Kommunikation mit Ihren Mitgliedern.
- Erfahrung aus der Zusammenarbeit mit vielen Freiburger-Kreis-Vereinen.

„Behindertensport“ ist ab sofort Geschichte

Sportverein Wacker Burghausen e.V.

Vor fast 40 Jahren wurde eine Sportgruppe für geistig Behinderte beim SV Wacker Burghausen von Johann Braun – damaliges Vorstands-Mitglied – ins Leben gerufen. Antreibende Kraft und von Anfang an mit Überzeugung und Leidenschaft mit dabei – Bill Buchfellner. Mehr als 30 Jahre engagierte sich Bill beim Behindertensport des SV Wacker und fand darin seine Lebensaufgabe. Doch am 3. Dezember 2020 starb Bill mit 95 Jahren. Zurück bleiben zahlreiche Erinnerungen an schöne, abwechslungsreiche und auch abenteuerliche Sportaktivitäten mit der Behindertensportgruppe. Der SV Wacker dankt Bill für seinen Einsatz und verabschiedet sich mit Dankbarkeit und Respekt von seinem langjährigen Übungsleiter.

Training mit der Handball-Abteilung.

Mit genauso viel Dankbarkeit verabschiedete der Verein vor kurzem Irmi Schumacher, die sich krankheitsbedingt zum Ende des Jahres 2020 als Übungsleiterin aus dem Behindertensport zurückgezogen hat. Gute 20 Jahre hat Irmi Zeit und Mühen investiert, um den Behinderten vielfältige und spaßige Sportstunden zu bieten.

Seit Anfang 2021 leitet nun Sonja Lamm die Gruppe. Tatkräftige Unterstützung bekommt sie dabei weiterhin von zwei weiteren Betreuerinnen – ohne deren Hilfe der Sport kaum möglich wäre. Sonja ist im Rehasport schon lange keine Unbekannte mehr. Seit 2018 ist sie Übungsleiterin im Rehasport, hat dank ihrer zahlreichen Zusatzqualifikationen schon in den Bereichen Orthopädie und Parkinson Kurse gehalten oder vertreten. Für ihre offene und positive Art, den respektvollen Umgang und ihr ehrenamtliches Engagement, das weit über das Training hinaus reicht, lieben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sie jetzt schon! Nicht allein deswegen hat sich die Teilnehmerzahl der Gruppe in den letzten Monaten mehr als verdoppelt. Vermehrt jüngere Menschen mit Handicap konnte Sonja nun auch für das Training gewinnen.

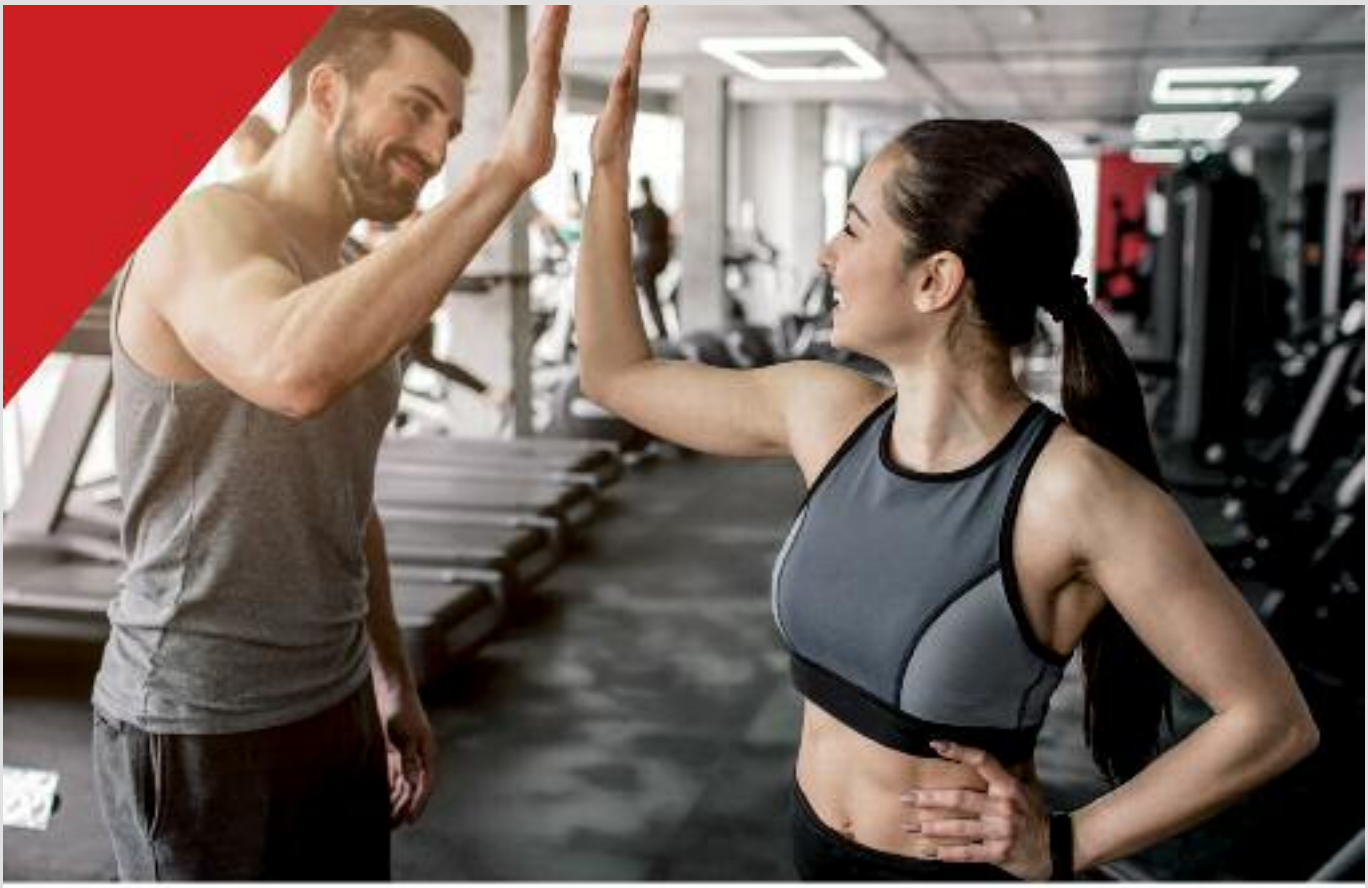
Doch beim Übungsleiterwechsel allein soll es nicht bleiben: Es kommt zu einem regelrechten Umbruch im Behindertensport. Nach unzähligen Versuchen wurde ab 1.6.21 bei der ARGE (Arbeitsgemeinschaft Rehabilitationssport in Bayern) endlich eine höhere Bezuschussung der Gruppe durch die Krankenkassen erreicht.

Eine weitere einschneidende Veränderung gibt es durch die neue Namensgebung der Gruppe. Die Bezeichnung „behindert“ bleibt in der Gesellschaft weiterhin sehr negativ behaftet und wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst als abwertend und beleidigend – teils sogar als Beschimpfung empfunden. Aus diesem Grund ist der „Behindertensport“ ab sofort Geschichte und wird umbenannt in die „Sportgruppe für Menschen mit Handicap“.

Alt bewährt dagegen läuft weiterhin das Training ab. Jede Woche unterstützen 1-2 Übungsleiter aus den 20 Fachsportabteilungern des SV Wacker Burghausen das Training und stellen den Menschen mit Handicap „ihre“ Sportart vor. So lernen die Sportler immer neue Sportarten kennen und haben an dem abwechslungsreichen Sportangebot viel Spaß!

„Wir sind sehr froh, dass sich unsere Abteilungen so engagiert um unsere Sportler mit Handicap kümmern und diese großartigen Menschen damit in den Mittelpunkt des Vereinsgeschehens rücken“, sagt Heiko Hiller, Geschäftsführer des SV Wacker Burghausen.

SVW



Zwei starke Partner für die Digitalisierung

Software für Vereine und Sportvereinszentren

- Digitales Back-Office
- kontaktloses Zutrittsmanagement
- Online Termin- und Kursbuchung
- Abos / Verträge direkt über Ihre Homepage
- ClubConnector – die App für Ihre Mitglieder

M.A.C. CENTERCOM
Software für Fitness- und Wellnessclubs

M.A.C. CENTERCOM GmbH
Franckstraße 5
71636 Ludwigsburg
Telefon 0 71 41 / 9 37 37 - 0
info@mac-centercom.de
www.mac-centercom.de

sysTeam
Intelligentes Club Management

sysTeam GmbH
Martin-Schmeißer-Weg 14
44227 Dortmund
Telefon 02 31 / 55 75 25-0
info@systeam-gmbh.com
www.sysTeam-GmbH.com

175-jähriges Vereinsjubiläum gefeiert

SSV Ulm 1846 e.V.

Ulms größter Sportverein, der SSV Ulm 1846, besteht dieses Jahr seit 175 Jahren. Ein Grund zum Feiern und das taten die Vereinsmitglieder Mitte September ausgiebig – auch im Rahmen der durch Corona vorgegebenen Möglichkeiten – auf ihrem Sportgelände Gänswiese, angeführt von Präsident Willy Götz und Ulms Oberbürgermeister Gunter Czisch.

Fröhliche Gesichter beim SSV Ulm und seinen Gästen.

Es gab ein buntes Programm mit schönen Reden, sportlichen Darbietungen, Ehrungen, vor allem aber rundum fröhlichen Gesichtern. Denn „beim SSV 46 ist momentan alles im grünen Bereich“, wie Willy Götz in seiner launigen Festrede betonte. Zum Festtag gehörte auch, dass mit den früheren Olympiateilnehmern Ralf Leberer als Hürdensprinter in Sydney 2000, Janine Berger als Turnerin in London 2012 und Arthur Abele 2016 in Rio, der zudem 2018 Zehnkampf-Europameister wurde, sich auch die Aushängeschilder des Vereins in einer Interviewrunde präsentierten. Besonders herzlich begrüßt wurde die 109 jährige Änne Matschewsky, das älteste Vereinsmitglied und älteste Mitbürgerin in Ulm.

Buntes Treiben herrschte auf der Gänswiese ab Vormittags, wo neben dem Festzelt für die Kinder und Jugendlichen abwechslungsreiche Stationen für Bewegung und Geschicklichkeit aufgebaut waren. Dabei war die Teilnahme an der „Sport-Kids-Olympiade“ inklusive Tombola der Renner und fast jedes Kind ging mit einem Preis oder kleinen Geschenk nach Hause. Die Kooperationspartner des Vereins zeigten an Ständen ihre neuesten Produkte und Dienstleitungen den Besuchern.

Gunter Czisch freute sich in seiner Rede, dass der SSV 46 „nah bei den Menschen“ sei. „Er kümmert sich um den Spitzensport und den Breitensport, ja auch um den Gesundheitssport. Er ist mit der Stadt und den Menschen eng verwoben. Es gab im Verein nicht nur leichte Zeiten, aber was von ihm in den vergangenen Jahren geleistet wurde, wird von der Stadt und dem Gemeinderat anerkannt. So wurde er grundsolide auf Vordermann gebracht und wir wollen ihm helfen.“ Czisch brachte zum Ausdruck, dass die nächste Phase beim großen Vorhaben, dem Jahnsportpark mit Tennisheim, sicher positiv verlaufen werde. Im November wird im Gemeinderat die Entscheidung darüber fallen und der Verein hofft auf einen positiven Bescheid.

Der Vorsitzende des Sportkreises Alb-Donau/Ulm, Georg Steinle, verwies in seinem Grußwort darauf, dass im SSV Ulm 1846 insgesamt 22 Sportarten betrieben werden, dass er der größte Verein im Sportkreis und der zweitgrößte im Württembergischen Landessportbund sei. „Im Verein gibt es rund 550 ehrenamtliche Mitarbeiter“, so Steinle, „sie sind die Eckpfeiler, die den Verein zusammenhalten.“ Der WLSB Präsident Andreas Felchle betonte in seiner Ansprache, dass der Verein als einer der größten im Verbandsgebiet, vielfältige und enge Kontakte zum WLSB pflege und die Zusammenarbeit mit dem Verein prima funktioniere, in der Vergangenheit wie auch gerade bei den anstehenden Bauprojekten.

Willy Götz wies in seiner Rede noch einmal darauf hin, dass der heutige Verein insgesamt 17 Vorgängervereine gehabt habe. Der SSV Ulm 1846 existiert seit 1970, als sich die TSG 1846 und der 1 SSV Ulm zusammenschlossen. Insgesamt habe es sicher um die 100 Vorsitzende gegeben, aber ein paar hob Götz heraus: Ludwig Frei, der in einem der Vorgängervereine über 38 Jahre Vorsitzender war, Reinhard Meinung (TSG Ulm 1846) und Erwin Basler (1.SSV Ulm), die Väter der Fusion, Lothar Schultheiß, der als Seele des Vereins galt und Katja Adler, die als erste Präsidentin in der schwierigen Phase mit der Insolvenz und deren Folgen zu Beginn des neuen Jahrtausends „den Mut hatte, für den Vorsitz zu kandidieren und neun Jahre den Verein über Wasser gehalten hat.“ Diesen Vorsitzenden haben wir es u. a. zu verdanken, dass wir heute feiern können.

Willy Götz, der von Gunter Czisch wie sein Vorstandmitglied Otmar Hirschmann für seine langjährigen Verdienste mit der Ehrennadel in Gold mit Doppelkranz ausgezeichnet wurde, äußerte vor allem folgende Wünsche: Nächstes Jahr möge der Bau von Jahnsportpark und Tennisheim beginnen und die Mitglieder des TK Ulm, der sich auflöst, sollen alle zum SSV Ulm 1846 wechseln. Dafür gab es großen Beifall der Mitglieder, strahlende Gesichter und eine sehr schön gestaltete Festschrift zum 175-jährigen Bestehen des SSV 46 – ein rundum gelungenes Fest.

Stefan Kümmritz

SCHAUF IST IHR SPEZIALIST FÜR SPORTANZEIGEN!

Seit 1982 entwickeln, produzieren und vertreiben wir elektronische Multisport Spielstandsanzeigen für Basketball, Eishockey, Handball, Volleyball und viele weitere Sportarten - vom Breiten- über den Amateur- bis hin zum Profisport. Die Sportanzeigen orientieren sich dabei an den jeweiligen Richtlinien der Sportverbände. Das modulare System ermöglicht Ihnen dabei eine individuelle Anpassung und Gestaltung.

Unser Produktportfolio umfasst modular aufgebaute Multifunktionssportanzeigen, individuell gestaltete Anzeigen sowie komplexe Softwarelösungen mit Video- und TV-Anbindung für Sporthallen, Multifunktionsarenen und Sporteinrichtungen im Innen- und Außenbereich.

Die Anzeigen verfügen über SMD-LED („Surface Mounted Device") und garantieren eine harmonische Anzeige, sich eine an Umgebungslicht anpassende Helligkeit sowie einen geringen Stromverbrauch. Darüber hinaus garantieren die Sportanzeigen eine Ballwurfsicherheit nach DIN 18032, eine einfache Installation und eine intuitive Handhabung mit dem Schauf Bedienpult. Die Schauf GmbH bietet Ihnen einen vielseitigen und persönlich auf Sie zugeschnittenen Service, von der Beratung bis hin zur Installation Ihrer Sportanzeige.

UNSERE ZAHLEN ZEIGEN SIEGER!

Offizielle Sportanzeiger der Deutscher Basketball Bundes e.V. für die Saison 2021/2022

40 Jahre Erfahrung

Schauf GmbH | Kronprinzstraße 50 | 40764 Langenfeld | +49 (0) 2173 / 963 55 - 600 | sport@schauf.eu
schauf.eu/sport

SCHAUF

Ein Auszug aus unseren Referenzen

u.v.m.

Neues Sportzentrum Hoheluft

Eimsbütteler Turnverband e.V.

Der Eimsbütteler Turnverband e. V. (ETV) hat nach knapp zweijähriger Bauzeit am 21. Oktober feierlich sein neues multifunktionales Sportzentrum Hoheluft mit Bewegungskita eröffnet. Ehrengäste der Veranstaltung am Donnerstagmittag waren Hamburgs Senator für Inneres und Sport Andy Grote, der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes e. V. (DOSB) Alfons Hörmann und die Generalsekretärin des Deutschen Turner-Bundes e. V. (DTB) Michaela Röhrbein, durch das Programm führte NDR-Moderatorin und ETV-Mitglied Susanne Stichler.

Neben der Begrüßung des 1. Vorsitzenden des Vereins, Frank Fechner, und einem Grußwort Andy Grotes, diskutierten die beiden unter der Leitung Susanne Stichlers zusammen mit Nicole Mente, der Aufsichtsratsvorsitzenden des ETV, Markus Grandjean, ETV-Vorstand für Sportanlagen und Projektentwicklung und Entwurfsarchitekt des Neubaus, Alfons Hörmann und Michaela Röhrbein die Realisierung des Gebäudes im Corona-Jahr und über die Strahlkraft des „nationalen Leuchtturmprojekts des Sports“, wie Alfons Hörmann das neue Gebäude nannte.

> „Der ETV bietet Sport als Erlebnis und als Genuss.“
>
> *Frank Fechner*
> *1. Vorsitzender*

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die junge Lokstedter Poetry Slamerin Helena Radeberger sowie Auftritten der ETV-Leistungsturnerinnen. Neben den Ehrengästen besuchten auch zahlreiche ETV-Sportler, wie die ETV-Beachvolleyballerinnen Leonie Körtzinger und Svenja Müller, die Veranstaltung.

Der ETV reagierte mit dem Bau auf stark steigende Mitgliederzahlen in den letzten 15 Jahren und den Bauboom in angrenzenden Stadtteilen, insbesondere in Lokstedt und Groß Borstel. Das Sportzentrum soll deshalb nicht nur hohen sportlichen Ansprüchen genügen, sondern darüber hinaus als neuer Treffpunkt des Quartiers fungieren: „Wir möchten, dass sich die Menschen bei uns wohlfühlen, quasi wie zu Hause. Unser Konzept bringt mehrere wichtige Komponenten zusammen: Die Möglichkeit, mit professioneller Anleitung Sport zu treiben und sich in einer ansprechenden Atmosphäre zu bewegen. Der ETV bietet Sport als Erlebnis und als Genuss“, beschreibt der Vorsitzende des ETV, Frank Fechner, das Konzept des neuen Sportzentrums.

Auf einer Bruttogeschossfläche von 7.815 Quadratmetern und mit einem Gesamtvolumen von rund 20,5 Millionen Euro sind auf insgesamt fünf Etagen in den letzten Monaten die erste Bewegungskita des Vereins für insgesamt 120 Kinder, eine Parkgarage mit 79 Stellplätzen, ein Fitnessstudio mit Wellnessbereich und Saunadachterrasse, vier

Am 21. Oktober eröffnete der ETV sein multifunktionale Sportzentrum Hoheluft. V. l. n .r.: Andy Grote, (Senator für Inneres und Sport), Michaela Röhrbein (DTB), Nicole Mente (Aufsichtsratsvorsitzende ETV), Markus Grandjean (ETV-Vorstand für Sportanlagen und Projektentwicklung), Frank Fechner (1. Vorsitzende ETV), Alfons Hörmann (DOSB-Präsident).
Fotos: Justus Stegemann

Der großzügige Eingangsbereich.

Das Sportzentrum wurde unter barrierefreien und nachhaltigen Gesichtspunkten gebaut.

Kursräume und eine Außensportfläche, eine normgerechte Einfeldhalle, ein Athletikraum sowie eine Kinderbewegungs- und Boulderhalle entstanden. Außerdem sind in dem barrierefreien und nach nachhaltigen Gesichtspunkten erbauten Sportzentrum neue Büroräume für rund 25 Mitarbeitende des ETV sowie neue Umkleiden und Clubräume für die dort ansässigen Abteilungen Fußball sowie Tennis & Hockey entstanden. Ebenfalls im Erdgeschoss eröffnet im November die neue Gastronomie „Elimar“.

Die Finanzierung konnte der ETV mit der breiten Unterstützung aus der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg, aus den Bezirken HH-Nord und Eimsbüttel, vom Hamburger Sportbund und vom Landessportamt, durch das Kitaausbauprogramm und durch die Unterstützung der Hamburger Investitions- und Förderbank relativ schnell erfolgreich zusammenbauen.

Frank Fechner, 1. Vorsitzender des ETV: „Nicht nur unser Verein wird mit diesem neuen Sportzentrum nochmals wachsen, auch die Stadtteile des Einzugsgebiets und die Menschen in Lokstedt, Eppendorf und Hoheluft werden an Lebensqualität gewinnen. Dieses Sportzentrum wird Hamburg als Active City bereichern.“

Andy Grote, Hamburgs Senator für Inneres und Sport beschreibt den ETV als „Universum an Sportmöglichkeiten, das heute noch ein Stück unendlicher wird. Das Haus kann mehr als Sport, es ist eine Begegnungsstätte mit eigener Kita und neuer Gastronomie für alle. Das Haus macht Lust zum Ausprobieren, es ist gar nicht auszumachen, wie wichtig die Öffnung insbesondere nach dem Lockdown ist.“

Unter dem Motto „Alles für euch“ präsentiert der Verein vom 22. bis 24. Oktober mit einer Vielzahl von Aktionen und Veranstaltungen sein neues Sportzentrum für Mitglieder und Interessierte. Anfang Oktober zogen bereits die ersten Kinder des Elementar- und Krippenbereichs in die Bewegungskita ein, am 18. Oktober folgten erste Kindersport-, Karate-, Golf- und Badmintonangebote. Das ETV-Studio Hoheluft im zweiten und dritten Stock öffnet am 22. Oktober. Der geregelte Betrieb mit dem kompletten Fitness- und Gymnastikangebot mit über 80 Kursen in der Woche startet nach dem Eröffnungswochenende ab dem 25. Oktober.

In einem weiteren Bauabschnitt wird im nächsten halben Jahr der Ausbau der Außenflächen fortgesetzt. Die Herstellung der weiteren Tennisplätze (drei mit Tennenbelag und drei Allwetterplätze) und des Kunstrasen-Kleinfelds sowie der Gartenanlagen soll bis Ende Mai 2022 abgeschlossen sein.

Der Freiburger Kreis gratuliert dem ETV Hamburg zum beeindruckenden Sportzentrum und freut sich darauf, alles im Rahmen des Herbstseminars vom 15. bis 17. September 2022 zu besichtigen.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

ZUM „DIGITALEN“ SPORTZENTRUM,

EIMSBÜTTELER TV!

DER ETV IST UNSER ENTWICKLUNGSPARTNER UND NUTZT UNSERE SOFTWARE-LÖSUNGEN CLUBITY & KIGAROO FÜR DAS VEREINS-MANAGEMENT:

- Mitglieder- und Personalverwaltung
- Beitragsabrechnung & Bankabgleich
- Online-Mitgliederportal mit Chats
- Online-Anmeldung
- ETV-Vereins-App (Web, iOS & Android)
- Zugangs- und Schließsystem-Steuerung (Gantner)
- Digitaler Mitgliedsausweis (auch für Kinder)
- Mitglieder-Bestandserhebung

- GBS-, GTS- und Kita-Kinderverwaltung
- Abrechnung aller Kinder
- Kommunikation per App mit den Eltern
- Einrichtungsverwaltung
- Angebotsverwaltung
- Online-Anmeldung für Kinder & Bewerbende
- Dienst- und Urlaubsplanung
- Mitarbeitenden-App

Beide Software-Lösungen werden vom ETV unter einer Träger-Ebene genutzt!

CLUBITY:
www.clubity.com

KigaRoo
www.kigaroo.de

Fitness am Wochenende

TSV Bayer Dormagen e.V.

Mitte September startete der TSV Bayer Dormagen mit seinem neuen Angebot „Familien-Fitness am Wochenende“.

Ausgangspunkt waren Überlegungen, nach der langen Zeit des Stillstands während des Lockdowns, speziell Familien mit Kindern wieder in Bewegung zu bringen. Zudem hat auch der TSV Bayer Dormagen – wie fast alle Sportvereine – während der Pandemie einen Mitgliederschwund zu verzeichnen und wollte ausgetretene Mitglieder zum Wiedereintritt motivieren sowie gezielt Neu-Mitglieder werben. Zielgruppen sind in erster Linie Familien mit Kindern im Alter zwischen vier und zehn Jahren sowie auch erwachsene Einzelpersonen.

Während die Erwachsenen sich unter der Regie bewährter TSV-Trainer in Form bringen, können sie sich voll und ganz auf sich konzentrieren und wissen ihren Nachwuchs gut betreut. Denn dieser wird parallel ebenfalls von erfahrenen Übungsleitern mit viel Spiel und Spaß in Bewegung gebracht. Mit vielfältigen und altersgerechten Anreizen im Sinne einer ganzheitlichen Bewegungsschulung ist das übergeordnete Ziel, Kindern Spaß an der Bewegung und Sport zu vermitteln.

> „Nun wochenends selbst Sport zu treiben und gleichzeitig die Kinder nicht nur beaufsichtigt zu wissen.“

Die Sportangebote finden samstags von 10:00 bis 11:30 Uhr und sonntags jeweils von 10 bis 11 Uhr sowie von 11 bis 12 Uhr auf der TSV Sportanlage statt. Trainiert wird in der frisch renovierten TSV-Fitnesshalle. Diese ist komplett saniert und mit einer modernen Multifunktionswand ausgestattet, die vielfältige funktionelle Trainingsmöglichkeiten bietet.

Was wird geboten? Das Samstagsangebot „CrossTraining“ ist ideal für alle, die sich auspowern und ihre allgemeine Fitness verbessern wollen. Hier werden die Teilnehmer an ihre sportlichen Grenzen gebracht, lernen neue Sportgeräte und Übungen kennen. Die Trainingssteuerung wird individuell an jedes Trainingsniveau angepasst, sodass Anfänger bis Leistungssportler gemeinsam trainieren können.

Sonntags liegt der Fokus auf gesundheitsorientiertem Sport. Hier sorgen Elemente aus den Bereichen Prävention, Wirbelsäulenfitness und Entspannung für ein abwechslungsreiches Programm, gezielte Trainingseffekte, Wohlbefinden und gute Laune.

Bereits nach wenigen Wochen kann der TSV über 20 Neumitglieder verzeichnen, darunter viele Familien. In einem Fall traten gleich drei Generationen – Kinder, Mutter und Oma – ein.

Aber auch „Altmitglieder“ freuen sich auf das erweiterte Angebot am Wochenende und die Möglichkeit, nun wochenends selbst Sport zu treiben und gleichzeitig die Kinder nicht nur beaufsichtigt zu wissen. Damit leistet das Angebot auch einen wichtigen Beitrag zum Thema Mitgliederbindung.

„Das neue Angebot ergänzt unsere bewährten Aktivitäten, die unter der Woche stattfinden“, erklärt Rainer Lisson, Vorstand Sport und Kommunikation beim TSV Bayer Dormagen. „Wir freuen uns, dass das neue Angebot gut angenommen wird und wir neue Mitglieder in unserer Gemeinschaft begrüßen können. Uns ist auch wichtig, dass wir spezifische Angebote gegen den Bewegungsmangel entwickeln und so einen wichtigen Beitrag als Gesundheitsförderer leisten.“

Kinder und Erwachsene werden nun auch am Wochenende von erfahrenen Trainern und Übungsleitern in Bewegung gebracht.

Wandern organisiert sich

MTV Aurich e.V.

„Das Wandern hat im MTV Aurich eine lange Tradition. So wurde früher immer am Himmelfahrtstag eine sogenannte Turnerwanderung organisiert. Aber seit rund 12 Jahren hat sich mit den Initiatorinnen Katja Druivenga und Monika Henseler eine regelrechte Wanderbewegung im Verein etabliert.“, so der MTV-Vorsitzende Wilfried Theessen, der zu einer konstituierenden Sitzung für eine Wandersparte im Verein eingeladen hatte.

Die neue MTV-Spartenleiterin Sport Wandern „Da geht was“ Katja Druivenga (vorne links) mit ihrem Stellvertreter Andreas Epple (2. v. l.) und MTV-Chef Wilfried Theessen (r.)

Mit 12-Stunden-Wanderungen und seit einigen Jahren mit dem von Andreas Epple initiierten Ostfriesischen Freiheitsmarsch, der in diesem Jahr zum dritten Mal durchgeführt wird, ist die Zahl der Wanderer so groß geworden, dass diese sich zu einer eigenen Sparte organisieren sollten. Auf der von über 20 Mitgliedern besuchten Abteilungsgründungsversammlung wurde dann unter Leitung unseres Vorsitzenden, Wilfried Theessen, Katja Druivenga zur ersten Abteilungsleiterin und Andreas Epple zu ihrem Vertreter der Abteilung Sport Wandern „Da geht was“ gewählt.

Für die neue Spartenführung stehen schon jetzt große Veranstaltungen auf dem Programm. Zunächst die dritte Auflage des Freiheitsmarsches, daneben aber auch die wöchentlichen Wanderangebote am Mittwoch ab dem Auricher Hafen und eine Benefiz-Wanderung zu Gunsten der Fluthilfe für Rheinland-Pfalz, Bayern und Nordrhein-Westfalen.

Benefiz-Wanderung

„Große Erschütterung haben die fast apokalyptischen Zustände in den vom Hochwasser betroffenen Gebieten in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Bayern auch bei uns in Ostfriesland ausgelöst, und unsere neue Wandersportabteilung hat sofort reagiert und wird eine Spendenwanderung oder auch Laufveranstaltung anbieten, die bereits jetzt große Resonanz findet!“, so unser Vorsitzender Wilfried Theessen in einem Pressegespräch. Hauptorganisator Andreas Epple berichtete von dramatischen Zuständen, die ihm Wanderfreunde aus Ahrweiler berichteten und zeigte sich dankbar, dass die Raiffeisen-Volksbank und die Sparkasse Aurich-Norden sofort ihre Bereitschaft zur Spendenaktion angeboten haben und mit einem namhaften Beitrag unterstützen werden.

„Da die Sachspenden in die betroffenen Regionen hervorragend angelaufen sind, hat sich der MTV Aurich entschieden, eine Spendenwanderung, einen Spendenlauf zu organisieren, um Geld für den Wiederaufbau einzuwerben.“, so die Vereinsverantwortlichen. Für eine Spende von 10,- € (oder auch mehr…) erhält jeder Teilnehmer einen Spendenwanderungspatch. Das gespendete Geld wird dann von der Raiffeisen Volksbank eG Aurich und der Sparkasse Aurich-Norden aufgestockt. „Wir sind ebenso betroffen und sehen die immensen Schäden, die in den Landstrichen der Überflutungsgebiete auch für die Infrastruktur entstanden sind.“, so unisono die Vorstände der Raiffeisen-Volksbank, Johann Kramer und der Sparkasse Aurich-Norden, Jörg Reinhardt, die für ihre Institute den Betrag, der bei den Spenden erwandert wird, großzügig aufstocken werden. Der gesamte Spendenerlös geht dann 1:1 an eine Bürgerstiftung im Landkreis Ahreifel eG., um zielgerichtet, Menschen, Unternehmen und Institutionen in den von der Hochwasserkatastrophe betroffenen Regionen im Ahrkreis zu unterstützen.

Diese Spendenwanderung wird vorerst bis zum 11.9.2021 (3. Ostfriesischer Freiheitsmarsch) durchgeführt. Es gibt keine Mindestvorgaben zu den Kilometern, aber jeder Kilometer ist ein Zeichen der Solidarität mit den Hochwasseropfern. Der MTV Aurich wird auch geführte Wanderungen in Aurich anbieten. Man kann aber auch alleine oder in Gruppen wandern, in Ostfriesland oder im ganzen Bundesgebiet.

TKH feiert Europäische Woche des Sports

Turn-Klubb zu Hannover

Die vergangene Woche stand ganz im Zeichen des Sports: von Donnerstag bis Sonntag (23.-26.9.) hat der Turn-Klubb zu Hannover an drei Standorten Kinder, Erwachsene und ältere Menschen eingeladen, an Bewegung teilzunehmen, zuzuhören oder sich darüber zu informieren.

Der #beActive-Kindertag auf der TK Hasenheide bot Angebote für die ganze Familie.

Andreas Gscheidle informiert im Auftrag der DAK.

Gestartet ist die Sportwoche am Donnerstag mit einem Dialog zu gesundem Arbeiten für Führungskräfte und Unternehmen, die sich zu Themen des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) informieren und austauschen konnten. Mit dem Smoothie-Bike und einem spannenden Impulsvortrag durch Andreas Gscheidle im Auftrag der DAK Gesundheit wurde den Anwesenden das Thema im wahrsten Sinne schmackhaft gemacht. Studioleitung Christoph Weber und BGF-Verantwortliche Katarina Schlichting führten die Teilnehmenden dann in die Welt des TKH ein und stellten dar, welche Leistungen der Klubb für Unternehmen erbringen kann und welche Formen der betrieblichen Gesundheitsförderung möglich sind.

Am Freitag gab es dann in der Turnhalle des Sportzentrum City eine Gesundheitsmesse mit Informationsständen der AOK Niedersachsen, Torhaus-Apotheke, Sophienklinik und anderen TKH-Partner*innen. Bei Vorträgen über Krafttraining im Alter über die Entwicklung von akuten zu chronischen Schmerzen bis hin zu richtigem Taping mit Kinesio-Tape lernten die anwesenden Mitglieder und Gäste viel über das Thema Gesundheit. Die Mitmach-Angebote Tai Chi, Qi Gong, Medical Jump und Rückenfit wurden gut besucht und boten für Neulinge den perfekten Einstieg.

Mit der #beActive Night schloss sich dann am Samstag eine weitere Gelegenheit zum aktiven Sporteln an. Vom Nachmittag bis in den späten Abend konnten Sportbegeisterte aktiv werden und an Angeboten wie Jumping Fitness, CrossTraining-Team Challenge, Yoga Flow oder der Zumba-Party teilnehmen. Auch das TKH Gesundheitsstudio bot besondere persönliche Trainingseinheiten und die Möglichkeiten, kostenfrei Freunde mitzubringen beim „Bring-Your-Friend“ – Day.

Der #beActive – Kindertag schloss sich dann auf der TK Hasenheide in Kirchrode am Sonntag nahtlos an den Samstag an und lud besonders Familien und Kinder zum Bewegen und Toben ein. Mit Kinderdisko, Faustball Beachvolleyball, Leichtathletik und Cheerleading zum Mitmachen wurden sowohl die ganz Kleinen als auch ganz Großen mit ins „TKH-Boot“ geholt.

Für einen siegreichen Abschluss der Woche sorgten dann noch die TK Hannover Luchse Basketball Damen mit einem erstklassigen 73:68 gegen die Saarlouis Royals. Die Spiele der Basketballerinnen finden immer in der Sporthalle der Otfried-Preußler-Grundschule in der Südstadt statt und bieten Spannung und ein Erlebnis für die ganze Familie. https://tkh-basketball-damen.de/

Wer über die weiteren Events des TKH informiert bleiben möchte, besucht https://www.turn-klubb.de/tkh-sport/events/

Benefizspiel für Hochwasser-Opfer

Haaner Turnverein 1863 e.V.

Am 14.7.2021 hatten die Adlerdamen im Rahmen ihrer Vorbereitung einen Beach-Handballplatz im Freibad Ittertal gebucht. Nachmittags fing es an zu regnen und die Prognose für die Abendstunden war nicht gut. Daher hatte Trainer André Wernicke das „Training“ in die Chau Resto Bar, einem Unterstützer der Adler-Damen, verlegt.

Überflutete Volleyballfelder.

Das überflutete Freibad Ittertal. Die Fluten haben auch vor dem Maschinenhaus nicht Halt gemacht und sehr großen Schaden angerichtet.

Um 20 Uhr sollte der nette Abend beginnen, doch zu dieser Zeit war der Regen schon so stark, dass es einigen Damen unmöglich war pünktlich einzutreffen. Es war ein sehr netter Abend, doch für viele Menschen in ganz Deutschland wurde er zur Katastrophe. Erst am darauffolgenden Tag wurde ersichtlich, welche Schäden der Starkregen angerichtet hatte. Auch unser Haan war betroffen, besonders schlimm traf es das historische Dorf-Gruiten.

Es vergingen ein paar Tage, bis wir das ganze Ausmaß sahen und begreifen konnten. Schnell war für uns klar, dass wir als Adlerdamen helfen möchten.

Kurzerhand haben wir ein ursprünglich geplantes Freundschaftsspiel gegen den SSV Nümbrecht (Oberliga Mittelrhein) zu einem Benefizspiel erklärt.

Wir haben sofort mit den Vorbereitungen begonnen. Da Corona noch immer in vielen Bereichen den Alltag diktiert, mussten wir ein paar Hürden nehmen, damit zu diesem Benefizspiel Zuschauer zugelassen wurden.
In den sozialen Medien, der Presse und durch Plakate wurde ordentlich die Werbetrommel gerührt. Schließlich wurden uns bis zu 110 Zuschauer in der Adlerstraße genehmigt.

Am 7.8.2021 war es dann so weit. Wir waren sehr gespannt, wie viele Zuschauer uns bei dieser guten Sache unterstützen würden. Außerdem war es nach sehr langer Zeit für uns eine Gelegenheit, sich wieder vor heimischen Fans zu präsentieren. Für etwas Nervosität war also gesorgt.

Der Eintritt war „frei“, jeder Zuschauer konnte so viel spenden, wie es ihm möglich war. Außerdem waren, gegen eine kleine Spende, geschlossene Getränke und Verpflegung erhältlich.

Schließlich durften wir über 60 Zuschauer in der Adlerstraße begrüßen und wir haben uns über jeden einzelnen Zuschauer sehr gefreut.

Reinhard Herder, Abteilungsleiter Handball, hat es sich, trotz privater Termine, nicht nehmen lassen, alle Teilnehmer zu begrüßen und unseren Dank für diese großartige Unterstützung auszusprechen. Aus der Politik durften wir unseren ehemaligen Bürgermeister Knut vom Bovert begrüßen.

Finanziell war dieses Benefizspiel ein toller Erfolg. Durch Spenden für Eintritt und Verpflegung wurden 960,00 € eingenommen. Inbegriffen sind auch die Kosten der Schiedsrichter, die ihre komplette Aufwandsentschädigung gespendet haben. Zudem hat die Unitas Haan einen Betrag von 500,00 € beigesteuert. Eine großartige Geste. Der „Förderverein der Handballer“ des HTV (FDH) hat sich ebenfalls mit einer Spende in Höhe von 100,00 € beteiligt.

Mannschaftsfoto mit Scheck - die Spende ging an den Bürger- und Verkehrsverein Gruiten.

Das überflutete Freibad wird von einem Förderverein geführt, ohne öffentliche Zuschüsse.

Somit konnten die 1. Damen der HSG Adler Haan dem Bürger- und Verkehrsverein Gruiten (BVV Gruiten) einen Gesamtbetrag von 1.560,00 € zur Verfügung stellen.

Die Damen haben sich bewusst für den BVV Gruiten entschieden, da dieser unkompliziert und zeitnah den betroffenen Menschen helfen kann. Schnelle unbürokratische Hilfe ist das, was für die Menschen in solchen Situationen am wichtigsten ist. Der BVV Gruiten war für diese Spende sehr dankbar.

Das Sportliche war an diesem Tag nebensächlich, sollte aber dennoch nicht unerwähnt bleiben. Die Gäste aus dem Oberbergischen Kreis waren der richtige Gegner, um die bisherige Trainingsinhalte einer 5:1 Deckung, der zweiten und dritten Welle umzusetzen. Vor allem in der 1. Halbzeit hat diese wirklich hervorragend funktioniert und ermöglichte ein schnelles Umschaltspiel. Aus diesem Grund konnten sich das Adlerteam bis zur Pause auf 18:8 absetzen. Nach dem Wiederanpfiff wollte man daran eigentlich anknüpfen. Doch die Dominanz aus der ersten Hälfte war nicht mehr da. Am Ende stand ein 34:24 Erfolg der Adlerdamen.

Es spielten: Krauße, Kasper – Weller (5), Hölterhoff (9), Terhardt (1), Blau (5), Müller (1), Hoge, Strelau (2), Harscheid (10), Schaumburg (1), Schneider

André Wernicke

Schaufeln statt Baggern

In der Nacht vom 14. auf den 15. Juli wurden mehrere Regionen, insbesondere in NRW und Rheinlandpfalz, durch anhaltenden Starkregen und reißende Fluten vieler Flüsse katastrophal betroffen. Auch in Haan und Gruiten sowie in den umliegenden Städten gab es durch Hochwasser der Düssel und Itter viele Betroffene.

Das Hochwasser hat, im seit 2009 von einem Förderverein ohne öffentliche Zuschüsse geführten Freizeitbetrieb Ittertal, großen Schaden angerichtet. Nahezu die komplette Anlage stand zunächst unter Wasser und war anschließend verschlammt.

Die Volleyballer vom HTV trainieren regelmäßig auf den Beachvolleyballfeldern im Ittertal. Da dies aufgrund des Schlamms nicht mehr möglich war, haben Marcel Balig und Mike Siepen Kontakt zur Thomas Czeckay des Freizeitbetriebes und dem Förderverein Ittertal e.V. aufgenommen. Relativ schnell war eine Hilfsaktion organisiert.

Am Samstag, den 24.7. fanden sich rund zwanzig HTV-Volleyballer/innen und Freunde bewaffnet mit Schaufel und Schubkarren im Tal ein. Zunächst wurde der Schlamm von den Feldern entfernt und einige Stunden später neuer Sand verteilt. Zeitgleich haben Mitglieder der DLRG den Schlamm aus dem Schwimmerbecken entfernt. Mittags gab es eine warme Mahlzeit und kalte Getränke, die vom Becherhus gespendet wurden.

An zwei weiteren Abenden wurde nochmal geschaufelt statt gebaggert. Zusammen mit dem neuen Sand fürs Beachhandballfeld wurden knapp 100t Sand verteilt. Dies ermöglicht zumindest wieder, für die Ballsportarten im Ittertal aktiv zu werden.

Das Schwimmbecken wird diese Saison leider nicht mehr geöffnet, da die Wassermassen auch vor dem Maschinenhaus keinen Halt gemacht haben.

Der HTV hat die Anlage im Ittertal sowie Betroffene in Haan/Gruiten durch eine Geldspende unterstützt. Wer dem zuvor schon durch Corona gebeutelten Freizeit-Tal auch unter die Arme greifen möchte, kann dies über folgendes Spendenkonto tun:
Förderverein Ittertal e.V.
IBAN DE 65 3425 0000 0001 2289 15

Florian Kesting

Interaktive Spielfläche offiziell eingeweiht

Sportclub Bayer 05 Uerdingen e.V.

Die Sporthalle des SC Bayer 05 Uerdingen e.V. ist um eine Attraktion reicher. Dank der großzügigen Unterstützung der Sparkassenstiftung Sport und Umwelt Krefeld konnte die Lü – ein interaktives Spielfeld – angeschafft werden. Spielen, lernen und bewegen ist hier auf einem ganz neuen Niveau möglich.

Aber was ist Lü eigentlich? Es handelt sich um eine intelligente Umgebung, die das Verhalten und die Interaktion der Spieler*innen versteht und in Echtzeit auf sie reagiert. So können virtuelle Computerspiele mit Sport und Bewegung kombiniert werden. Durch an die Decke der Sporthalle montierte 3D-Kameras und eines Projektors werden die interaktiven Elemente auf die Wand projiziert. Die Licht- und Soundsysteme sind in Echtzeit synchronisiert und vertiefen das einzigartige Erlebnis der Mitspieler.

In Anwesenheit von Markus Kirschbaum, Vorsitzender der Sparkassenstiftung Sport und Umwelt Krefeld sowie Tim Pelzer, Referent Stiftungen wurde nun die Lü während eines Kurses der Kindersport-Akademie (KiSA) eingeweiht. Dabei zeigten die Kinder, wie Sport und Computerspiele hier verbunden werden. Die Sportlehrer Christoph Wulf und Jennifer Laschet bauten vor der Wand einen Parkour auf und in Teams musste dieser Parkour absolviert werden, bevor man auf eine bewegte Zielscheibe an der Wand werfen konnte. Christoph Wulf, Sportlehrer beim SC Bayer und Leiter des Lü-Projektes: „Die Kinder sind sehr motiviert und freuen sich über die Abwechslung. Für uns als Sportlehrer bietet die Lü die Möglichkeit Bildung und Bewegung zu kombinieren. Dabei bieten sich verschiedene Vorteile, wie z.B. das Werfen auf ein bewegtes Ziel. Die Kinder müssen ihr Ziel mehr fokussieren und schneller reagieren, als wenn beispielsweise auf einen Kegel geworfen wird, der in der Halle steht."

Markus Kirschbaum, Vorsitzender Sparkassenstiftung Sport und Umwelt Krefeld, und Christoph Wulf, Sportlehrer SC Bayer, freuen sich über das gelungene Projekt.

Beim SC Bayer wird die Lü vor allem durch die Kindersport-Akademie, die Feriencamps und die Kindergeburtstage genutzt. Dabei gibt es keine festgelegte Altersgrenze. Die Lü bietet eine große Vielfalt an Spielen, sodass vom Kindergartenkind bis zum Erwachsenen jeder seine Herausforderung findet. Verschiedene Sportarten und Lernfächer werden bedient und werden immer weiterentwickelt.

Der SC Bayer 05 Uerdingen e.V. bedankt sich bei Markus Kirschbaum und der Sparkassenstiftung Umwelt und Sport Krefeld für die Unterstützung. Markus Kirschbaum: „Es ist toll zu sehen, wie begeistert die Kinder dabei sind. Wir freuen uns, dass wir dieses Projekt zur Verbindung von Bewegung und Bildung unterstützen konnten".

Abenteuerlandschaften und Kinderturnabzeichen

30 Vereine Niedersachsens

Andreas Toba und die Kinderärztevereinigung begrüßen die Initiative der 30 Großsportvereine (in Kooperation mit TuJu und SSB Hannover) in Niedersachsen/Hannover am 21. November den Kinderturnsonntag durchzuführen.

Nicht nur der Turn-Klubb zu Hannover oder Hannover 96 sowie der Lehrter SV bieten am Sonntag, 21. November, spannende Abenteuerturnlandschaften in ihren vereinseigenen Turnhallen an. Denn in Sportvereinen in Hannover sowie in ganz Niedersachsen können die Kinder mit ihren Eltern am vorletzten Novemberwochenende bei weihnachtlichem Ambiente turnen, basteln und kleine Leckereien genießen. Die Kooperationspartner der 30 größten Niedersächsischen Sportvereine, dem Stadtsportbund Hannover sowie der Niedersächsischen Turnerjugend haben den Kinderturnsonntag mit dem Ziel von mehr Bewegungsangeboten für Kinder, Gesundheitsprävention und der Werbung für guten Vereinssport ins Leben gerufen. Als Paten stehen Olympiaturner Andreas Toba, WM-Turner Glenn Trebing sowie die niedersächsischen Kinder- und Jugendärzte der Initiative zur Seite.

Der Berufsverband der niedersächsischen Kinder- und Jugendärzte (bvkj) unterstützt die Kampagne Kinderturnsonntag der Großsportvereine, des SSB und der Tuju: „Wir beraten die Familien zur sportlichen Betätigung regelmäßig im Rahmen der Vorsorgeuntersuchungen. Sport stellt einen wichtigen Baustein bei der gesunden körperlichen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen dar," so Landespressesprecherin Dr. Tanja Brunnert. Landesverbandsvorsitzender des bvkj Dr. Tilman Kaethner sieht den großen Stellenwert der Vereine: „Im Rahmen der Pandemie mussten Kinder und Jugendliche auf ihren Sport im Verein verzichten. Dies ist einer der Gründe, dass wir extreme Verschlechterungen des Gewichtes mit Entwicklung von Übergewicht und teilweise sogar Adipositas bei vielen von ihnen sehen. Dies bereitet uns große Sorgen. Umso wichtiger, dass mit dieser Veranstaltung der Fokus auf den Sport von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien gelegt wird."

„Highlights der Kinderturnsonntage sind beispielweise die Besuche von Vereinsmaskottchen oder des Turn-Tigers von der niedersächsischen Turnerjugend, außerdem können die kleinen Turnkünstler als zusätzliche Motivation das NTJ-Kinderturnabzeichen mit einer Urkunde erlangen" hofft Olympia Turner Andreas Toba auf viele Turnfreunde. „Mit dem Aktionssonntag möchten wir viele Menschen in unseren Kommunen und insbesondere in Hannover ermutigen, den Weg in die Turnhallen der Sportvereine zurückzufinden und vor allem Kinder und Jugendliche nach der Pandemie neue Bewegungsmöglichkeiten eröffnen!" blicken Sebastian Kramer (Vorsitzender Hannover 96) und Hajo Rosenbrock (TKH Vorsitzender) voller Vorfreude auf den Kinderturnsonntag. Mitinitiatoren und Unterstützer sind die Niedersächsische Turnerjugend und insbesondere in Hannover der Stadtsportbund. SSB Präsident Benjamin Chatton hofft, „dass auf diesem Weg viele Kinder die tollen Kinderturnangebote der Sportvereine annehmen und auf der anderen Seite Sportverein – egal ob groß oder klein – weiterhin viele Bewegungsstunden für die kleinsten anbieten können.

Bereits in der Woche vor dem 21. November veranstalten Vereine wie MTV Treubund Lüneburg, der ASC Göttingen oder der TKH zahlreiche Turnaktionen in Kindertagesstätten und Grundschulen, allein der Turn-Klubb erwartet mehr als 1.000 Kinder in der Woche zur Abnahme des Kinderturnabzeichens. In den 30 Großvereinen finden wöchentlich mehr als 4.000 Stunden Eltern-Kind-Turnen, Kleinkinderturnen, Kindersportschulangebote oder Kinderturnstunden statt.

Mit diesen und weiteren Aktivitäten bleiben die Großsportvereine in Niedersachsen wichtige Motoren der Sportentwicklung. „Wir weisen aber darauf hin, dass nach Corona nun die Kosten für Sportangebote aufgrund des Betriebes eigener Vereinssportanlagen sowie der Zahlung von Hauptamtlichkeit und Honorarkräften wieder bei 100 %, die Einnahmen und Mitgliederzahlen aber höchstens bei 80 % im Vergleich zu der Zeit vor Corona liegen", wünscht sich Hendrik Witte, Geschäftsführer vom Osnabrücker SC, unbürokratische Förderprogramme z. B. für den Kinder- und Jugendsport.

Dies Vereine beteiligen sich am Kinderturnsonntag:

- Hannover 96
- Turn-Klubb zu Hannover
- MTV Gross-Buchholz
- Lehrter SV
- TuS Vahrenwald
- RSV Hannover
- VfL Lüneburg
- ASC Göttingen
- BTB Oldenburg
- VfB Fallersleben (WOB)
- MTV Braunschweig
- Treubund Lüneburg
- SC Melle
- Osnabrücker SC
- TV Jahn Brinkum
- MTV Soltau
- TuS Harsefeld
- Eintracht Hildesheim
- MTV Wolfenbüttel
- TWG Göttingen

Sportler helfen (nicht nur) Sportlern

Turbo-Schnecken Lüdenscheid e.V.

Hilfe für die Opfer der Flutkatastrophe ist weiterhin gefragt. Und dass in den betroffenen Regionen auch der Sport Anlaufhilfen braucht, steht außer Frage – das haben die Verantwortlichen der Turbo-Schnecken vor Ort erfahren müssen, als sie jetzt zu einer Spendenübergabe das Ahrtal besuchten. Insgesamt 9.500 € hatten die Mitglieder des Vereins gemeinsam mit Kunden der Kooperationspartner Coiffeur Giovanni Triolo und dem Herscheider Geschäft Gerlinde's Fashion gesammelt. Und schnell war für „Ober-Schnecke" Brigitte Klein klar, dass ein großer Teil zwar auch in die heimische Region fliessen sollte, man sich aber auch mit Sportvereinen solidarisch zeigen will.

Und so wurden 5.500 € dem Verein „Stellwerk Altena" übergeben, der sich der Hochwasserhilfe in der Burgstadt verschrieben hat, die restlichen 4.000 € gingen ins Ahrtal, wo der TuS Ahrweiler nach der Katastrophe im Juli eine unvorstellbare Schadensbilanz ziehen musste. „Den Kontakt ins Ahrtal haben wir bewusst gesucht, weil wir häufig mit vielen Teilnehmern an Läufen über den Rotweinwanderweg teilgenommen haben. Das haben wir immer sehr genossen und wollten deshalb etwas Gutes für die Region tun", erklärt Vorsitzenden Brigitte Klein, die gemeinsam mit Saskia Zilinski nach Bad Neuenahr-Ahrweiler fuhr, um den symbolischen Spendenscheck zu übergeben – und sich selbst ein Bild von dem Schaden zu machen, den der TuS als einer der größten ansässigen Mehrspartenvereine zu verkraften hat. Und das, was die Lüdenscheider Delegation immer noch sah, war verheerend.

Die Sporthalle des TuS Ahrweiler nach der Flutkatastrophe.

„Sowohl die Scheckübergabe als auch der anschließende Rundgang durch Ahrweiler waren sehr bewegend", berichtet Brigitte Klein. Nicht nur das Appolinaris-Stadion, sondern sämtliche (!) übrigen Sportstätten wurden überflutet und weitgehend zerstört. Das Wasser stand bis zu vier Metern hoch in den Turnhallen. „Die Vereinsräume des TuS Ahrweiler mit der kompletten Büroausstattung, viele Unterlagen, Dokumente, die Vereinshistorie aus fast 125 Jahren und Materialien, sind der Flut zum Opfer geworden."

Auch wenn zahlreiche Hände mit anpacken, viele Spenden eingehen, so sind die Schäden längst nicht behoben, müssen nicht zuletzt Sportvereine ums nackte Überleben kämpfen. Wer die Geschäftsführerin des TuS Ahrweiler, Sabine Schenke, dieser Tage anruft, der hört gleich: Auch mehr als drei Monate danach hat die Flutkatastrophe nichts von ihrem Schrecken verloren. Sie selbst konnte am Tag der Flut nur noch den PC mit den Mitgliederdaten rechtzeitig retten.

Und der Sport selbst? Er muss sich seinen Platz in der langen Liste des Wiederaufbaus hart erarbeiten. „Dabei kann der Sport den Kopf frei machen – und sich der Verein als soziales Gefüge erweisen", sagt Schenke, die genau dies den Mitbürgern in ihrem Ort vermitteln will: Auch den Sport nutzen, um zuversichtlich zu bleiben. So schwer das angesichts der Rahmenbedingungen derzeit auch fällt.

„Wir haben im Vorstand recht schnell beschlossen, so früh wie möglich Angebote zu machen, um vor allem die Kinder in Bewegung zu halten", sagt Schenke. Dazu musste man etwa auf Bolzplätze ausweichen, die oberhalb des Tals unbeschadet geblieben sind. „Die Infrastruktur erforderte es anfangs jedoch, mitunter lange Umwege in Kauf zu nehmen", weiß die Geschäftsführerin, die Folgen von eingestürzten Brücken und zerstörten Straßen. Und doch kamen die Mitglieder. „Nicht alle und nicht regelmäßig, aber die, die kamen, haben sich gefreut, dass sie sich bewegen und austauschen konnten. Das ist ungemein wichtig", sagt Schenke. Es gehe eben nicht nur um das körperliche, sondern auch um das seelische Wohlbefinden, zu dem ein Sportverein beitragen könne.

Nun allerdings sinken die Temperaturen, Außensport wird insbesondere für Turn- oder Gymnastikgruppen immer schwerer realisierbar. Deshalb will der TuS gemeinsam mit anderen Beteiligten ein 9 mal 20 Meter großes Zelt im Zentrum der Stadt einrichten, in dem man im Herbst und Winter aktiv sein kann. „Allein das wird wöchentlich 600 € kosten", sagt Schenke, für die aber noch viele weitere Investitionen anstehen. „Tatsächlich wurde alles an Material zerstört, was wir haben", sagt die Geschäftsführerin des Vereins, der neben den großen Abteilungen Leichtathletik und Turnen auch Badminton, Bogenschießen, Boule, Tischtennis, Reha-Sport und vieles mehr anbietet. Die Spenden der Turbo-Schnecken sollen daher unter anderem für Raummieten (zum Lagern), für die Anschaffung von Sportgeräten und die Renovierung sowie Grundausstattung des zerstörten Vereinsraums und Geschäftszimmers verwendet werden. In anderen Bereichen war man bereits aktiv: Angesichts immer noch fehlender Straßenbeleuchtung wurde die Laufgruppe des Vereins mit Stirnlampen ausgerüstet...

Und nach und nach soll dann auch ein normales Vereinsleben wieder Einzug in den TuS halten. Im besten Fall mit allen Mitgliedern, die auch vor der Flut dem Verein angehörten. „Abmeldungen, die explizit der Flut zuzuschreiben sind, hatten wir bislang nicht. Wir unterstützen unsere Mitglieder aber auch", sagt Schenke. So habe man selbst eine Spendenaktion gestartet, mit der man 140 von der Flut betroffenen Mitgliedern mit jeweils 650 € helfen konnte. Die Solidarität von Sportlern für Sportler – sie ist auch im Ahrtal wichtig.

Frank Zacharias

Peter GRAEFF, Tanja RABL (Hrsg.)
Was ist Korruption? Begriffe, Grundlagen und Perspektiven der gesellschaftswissenschaftlichen Korrupionsforschung.
Nomos, 2019
Seiten: 307
49,00 €

Die Antwort auf die Frage was ist Korruption lautet zunächst einmal: Es kommt darauf an. Und zwar darauf, aus welchem Blickwinkel die Betrachtung erfolgt. In der wissenschaftlichen Korruptionsforschung wird man daher auf viele Antworten treffen; denn das Buch dokumentiert die Beschäftigung mit diesem gesellschaftlichen Phänomen in nicht weniger als elf Disziplinen. In leicht verständlicher Form entfaltet der Sammelband einen Überblick über die wichtigsten Antworten geordnet nach diesen Disziplinen.

Das Ziel des Bandes beschränkt sich nicht nur darauf, die Verschiedenartigkeit der disziplinären Analysen von Korruptionssachverhalten aufzuzeigen und die vielschichtige, facettenreiche Komplexität des Gegenstands und seine Unschärfen zu beleuchten, sondern einen Transfer von Wissen in die Praxis zu ermöglichen, indem die Ergebnisse eine Orientierung für das Handeln liefern und zur Prävention und Bekämpfung von Korruption genutzt werden können. Hierzu dienen auch die Ausführungen über die Bedeutung von Compliance-Management-Systemen zum Schutz vor Korruption als Kernbestandteil einer guten Corporate Governance.

Das Phänomen Korruption im Sport wird speziell aus der Sicht der Sportwissenschaft beschrieben, sein Auftreten erklärt und mit ausgewählten empirischen Befunden belegt. Sollen nicht Vertrauenskrisen und Reputationsverluste im Sport und des Sports seine Förderung gefährden, sind effektive Maßnahmen der Korruptionsbekämpfung dringend geboten. Und dies geht alle im Sport Tätigen an.

Georg Anders

Kristina BRÜMMER, Alexandra JANETZKO, Thomas ALKEMEYER (Hrsg.)
Ansätze einer Kultursoziologie des Sports.
Nomos, 2021
Seiten: 374
79,00 €

Der Sammelband „Ansätze einer Kultursoziologie des Sports“ vereint neben der Einleitung der HerausgeberInnen 17 Beiträge, die zu vier Schwerpunkten zugeordnet sind. Anliegen der AutorInnen ist es zu ergründen, wie Sport konkret gemacht wird. Es ist die Suche nach Sinnstrukturen, Gefühlen, Emotionen und Affekten, nach Orten, Geräten, Utensilien, Technologien, nach Körpertechniken und Bewegungsästhetiken, nach den Mythen und Ritualen im Vollzug des Sporttreibens. Diese Suche erfolgt unter praxeologischer, kulturanalytischer Perspektive und häufig mit Hilfe ethnografischer Zugänge zu den Sporttreibenden. Die bedeutsamen Momente der sozialen Praxis „Sport“ werden in vielen Beiträgen so eingefangen, dass sich neben den weit verbreiteten sozialwissenschaftlichen Zugängen zusätzliche – manchmal sogar überraschende – Einsichten eröffnen.

Im Buch finden sich keine Anleitungen für die Lösung von Praxisproblemen. Dies können und wollen die Beiträge gar nicht leisten. Andererseits könnte der Titel des Buches LeserInnen, die an der Sportpraxis interessiert sind, eher abschrecken. Lässt man sich jedoch auf die Perspektive der jeweiligen AutorInnen und den kultursoziologischen Sprachgebrauch ein, offenbaren viele Beiträge eine besondere Art von Praxisrelevanz. Sie bieten eine Lupe für Vorgänge, die im Alltäglichen des Sports gar nicht mehr wahrgenommen und vielleicht auch nicht sichtbar sind. Daraus entsteht über unterschiedlichste Sportpraktiken hinweg ein Sinnteppich der die eigene Perspektive auf den Sport erweitert, andere Perspektiven ergänzt, bestimmt jedoch in der Lage ist, eine ganz besondere Facette zum Verständnis des Phänomens „Sport“ hinzuzufügen.

Lutz Thieme

Natascha ZOWISLO-GRÜNEWALD, Franz BEITZINGER
Lehrbuch Strategisches Kommunikationsmanagement.
LIT Verlag, 2021
Seiten: 250
24,90 €

Das Buch überzeugt durch Klarheit und Stringenz in den Gedankengängen. Die vertiefenden Fallbeispiele und weiterführende Literatur am Ende des jeden der vier Hauptkapitel ist eines der Optimierung im Vergleich zur ersten Auflage.

Dem Leser wird schnell deutlich, dass Organisationen, also auch Sportvereine oder -verbände, durch strategische Kommunikation zusätzliche Wertschöpfungspotentiale erschließen können. Gleichzeitig unterstützt strategische Kommunikation Organisationen dabei, ihre Ziele nachhaltig zu erreichen.

Der enorme Bedeutungszuwachs von Kommunikation und Information in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft macht das strategische Management von Kommunikation zu einer zentralen Führungs-Aufgabe.

Dieses Lehrbuch vermittelt PR-Praktikern die Grundprinzipien strategischen Kommunikationsmanagements und die hierzu gehörigen Instrumente: aktive Beziehungsgestaltung zu den Anspruchsgruppen zum Aufbau von Reputation, Identifikation und Management relevanter Issues, Vernetzung von strategischer Unternehmensführung und Unternehmenskommunikation sowie Integration der unternehmerischen Gesamtkommunikation zu einem stimmigen Ganzen.

Das Buch ist in einem wissenschaftlichen Duktus geschrieben, lässt sich dennoch leicht verständlich lesen. Es macht Sinn, dass Buch von vorne nach hinten durchzuarbeiten und nicht in den Kapiteln zu springen, da diese aufeinander aufbauen.

Empfehlenswert ist das Buch als grundsätzliche Einführung in die strategische Kommunikation für Führungskräfte und Entscheidungsträger in Sportgroßvereinen und -organisationen.

Gerhard Nowak

AUTOS FÜR DEN SPORT.
KIA XCEED | 1.5 L T-GDI | 160 PS | BENZINER
NUR 2 WOCHEN LIEFERZEIT
#WIRKÖNNENLIEFERN
ICH=DEIN AUTO
UNSERE KOMPLETTRATE:
12 Monate Vertragslaufzeit | inkl. 20.000 km Freilaufleistung
inkl. KFZ-Versicherung & -Steuer | inkl. Überführungskosten
inkl. Zulassungskosten | keine Anzahlung | keine Schlussrate
FÜR MTL. 349€
Limitierte Stückzahl. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. 5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich. Stand: 03.11.2021
ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH
info@ichhabdeinauto.de
www.ichhabdeinauto.de
0234 95128-40
Athletic Sport Sponsoring
Freiburger Kreis

Freiburger Kreis
Arbeitsgemeinschaft größerer deutscher Sportvereine

Ersetzendes Scannen

Das Arbeiten mit digitalisierten Belegen erlaubt, gerade in Zeiten des Social Distancing, die Orte der Bearbeitung flexibel zu bestimmen. Die Corona-Krise hat der Digitalisierung des Buchführungsprozesses einen enormen Schub gebracht. Gleichzeitig werden aber noch Papierbelege verwaltet und aufbewahrt. Buchungsbelege sind nach den geltenden rechtlichen Bestimmungen zehn und Handelsbriefe sechs Jahre aufzubewahren.

Technische Rahmenbedingungen
Heute erfolgt der Prozess der digitalen Archivierung i. d. R. durch Digitalisierung mittels bildlicher Erfassung (Scannen oder Fotografieren). Diese wandelt das Papierdokument in eine Bilddatei (z. B. PDF) um. Das Ergebnis wird als „Digitalisat" bezeichnet. Die Technik ist weniger aufwendig und kostenintensiv als die Verfilmung; es können z.B. auch marktübliche Kopierer oder Smartphones als Scanner eingesetzt werden. Im Folgenden wird der Begriff „Scannen" als Synonym für jede Form der Digitalisierung benutzt.

Das Digitalisat kann im Anschluss direkt in den weiteren (digitalen) Geschäftsprozess einbezogen und mit weiteren Informationen (OCR-Erkennung) angereichert werden. Daher findet diese Umwandlung häufig nicht — wie bei den Mikrofiches — erst nach Abschluss der Buchführung oder Aufzeichnung, sondern bereits zu einem frühen Zeitpunkt (z. B. unmittelbar nach Eingang des Papierdokuments) statt.

Rechtliche Rahmenbedingungen
Nach dem Handelsgesetzbuch können, mit einigen Ausnahmen, die aufbewahrungspflichtigen Unterlagen auch digital, d. h. „als Wiedergabe auf einem Bildträger oder auf anderen Datenträgern", aufbewahrt werden. Steuer- und handelsrechtlich ist die Digitalisierung prinzipiell erlaubt. Ausnahmen bestehen jedoch für Eröffnungsbilanzen und Abschlüsse (Handels- und Steuerrecht) und bestimmte Unterlagen im Zusammenhang mit dem Zollkodex der Union (Steuerrecht). Diese müssen im Original aufbewahrt werden.

Mit dem vom Bundesamt für die Sicherheit in der Informationstechnik publizierten Dokument: „Technische Richtlinie 03138 — Ersetzendes Scannen (RESISCAN)" wurde eine Richtlinie veröffentlicht, die die Rechtsicherheit im Bereich des ersetzenden Scannens erhöhen soll. Unter „ersetzendem Scannen" wird der Vorgang des elektronischen Erfassens von Papierdokumenten mit dem Ziel der elektronischen Weiterverarbeitung und Aufbewahrung des hierbei entstehenden elektronischen Abbildes (Scanprodukt) und der späteren Vernichtung des papiergebundenen Originals verstanden.

Schutzbedarfsanalyse
Entsprechend der TR RESISCAN ist für die Digitalisierung vorgesehene Dokumente eine Schutzbedarfsanalyse durchzuführen. Kriterium ist, zusätzlich zu den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, die Bedeutung des Dokuments für die Weiterexistenz des Unternehmens. Kommt dem Dokument für das Unternehmen oder für den Unternehmer eine besondere Bedeutung zu (z.B. Kontonachweis der Einzahlung des Stammkapitals), sollte dieses im Zweifel ebenfalls im Original aufbewahrt werden.

Reduzierung der Beweiskraft
Kommt den physischen Dokumenteigenschaften, wie z. B. Oberflächenbeschaffenheit des Papiers, Wasserzeichen oder Zustand der Drucktinte, Beweiskraft zu, sollte (ggf. zusätzlich) eine Aufbewahrung des Originals erfolgen, da diese Eigenschaften, ebenso wie die Nachprüfbarkeit, ob das Original unterschrieben wurde, mit dem Scannen verloren gehen. Auch fordert die Finanzverwaltung, dass die Vernichtung der Papierbelege nicht zu einer Beeinträchtigung der Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit der Buchführung bzw. Aufzeichnungen führen darf.

Festlegung der Verfahrensdokumentation
Für den Prozess der Digitalisierung und der Vernichtung der Papierbelege muss eine Organisationsanweisung erstellt werden. Die Finanzverwaltung hat in dem Erlass zu den GoBD Mindestanforderungen für diese Verfahrensdokumentation formuliert.

Digitalisierungszeitpunkt
Prinzipiell kann die Digitalisierung zu jedem Zeitpunkt vorgenommen werden. Bei der Wahl des Zeitpunkts ist auf den Zweck des Prozesses abzustellen. Erfolgt das Scannen im unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang mit dem Eingang oder dem Entstehen des Beleges, können mit diesem Vorgehen die Anforderungen der Finanzverwaltung zur Belegsicherung erfüllt werden. Erfolgt die Digitalisierung erst zu einem späteren Zeitpunkt (z.B. beim und durch den Steuerberater), so sind vorher Maßnahmen zur Sicherstellung der Vollständigkeit der Dokumente zu ergreifen.

Digitalisierungsprozess
Zunächst sind die für die Umwandlung des Papierdokuments verantwortlichen Personen, das Dateiformat, die eingesetzte Hard- und Software und der physische Ort der Digitalisierung zu bestimmen.

Wird der Prozess des Digitalisierens (zumindest teilweise) nicht von und in einer gesondert eingerichteten organisatorischen Einheit des Unternehmens durchgeführt, sondern werden die papierbasierten Belege dezentral mit einem Smartphone, Tablet o. ä. sowie ggf. unter Verwendung einer speziellen App fotografiert, wird dieses Verfahren als mobiles Scannen bezeichnet. Durch die Aktualisierung der GoBD wurde seitens der Finanzverwaltung auch das mobile Scannen als gesetzeskonforme Option anerkannt. Die Besonderheiten, die bei Anwendung dieses Verfahrens beachtet werden müssen, sind unter mobiles Scannen dargestellt.

Folgende weitere Festlegungen sind bei der Beschreibung des Digitalisierungsprozesses erforderlich:

Ein farbiges Scannen wird bei Belegen regelmäßig nicht erforderlich sein. So verlangt die Finanzverwaltung dieses nur, wenn der Farbe eine Beweisfunktion (z. B. Minusbeträge in roter Schrift, Sicht-, Bearbeitungs- und Zeichnungsvermerke in unterschiedlichen Farben) zukommt.

Des Weiteren werden von der Finanzverwaltung keine Signatur und auch kein Zeitstempel verlangt. Für die Praxis sollte jedoch nicht auf die automatische Speicherung des Datums des Scanvorgangs bzw. der Archivierung verzichtet werden, da dieses, insb. beim frühzeitigen Scannen, den Beweiswert erhöht.

Da im Anschluss an den Scanprozess vor der Speicherung geprüft werden muss, ob die Belege vollständig, lesbar und jeder Beleg genau einmal digitalisiert wurde, sind die für diese Prüfung notwendigen Schritte ebenfalls in die Verfahrensdokumentation aufzunehmen.

Nachbearbeitung und Archivierung
Bei der Festlegung des Archivierungssystems muss der allgemeine Grundsatz der Unveränderbarkeit beachtet werden. Eine Ablage im Dateisystem erfüllt diesen Grundsatz ohne weitere Sicherungsmaßnahmen nicht und dürfte i. d. R. für die notwendige langfristige Archivierung ungeeignet sein.

Auch müssen das Archivsystem und das benutzte Speicherungsformat gewährleisten, dass das Digitalisat während des gesamten Aufbewahrungszeitraums lesbar ist.

Des Weiteren ist festzulegen, wie die Verknüpfung zwischen Digitalisat und Buchungssatz erfolgt. Prinzipiell sind hier zwei Verfahren möglich:

- Einerseits kann die Verknüpfung, wie bei Papierbelegen, mittels eines eindeutigen Identifikationsmerkmals erfolgen. Bei der Wahl des Identifikationsmerkmals ist das gewählte Ablagesystem zu berücksichtigen.
- Andererseits besteht in vielen Buchführungsprogrammen die Möglichkeit, eine technische Verknüpfung (d. h. eine Verlinkung) zwischen Buchungssatz und Beleg herzustellen. Diese Verbindung muss — nach der Festschreibung der Buchführung — unveränderbar sein.

Weitere Behandlung des Papierbelegs
Die Verfahrensdokumentation muss auch Festlegungen enthalten, wie sichergestellt wird, dass der Papierbeleg bis zur Entscheidung über seine Vernichtung nicht verloren geht.

Wird der Papierbeleg nach dem Scanprozess nicht der Bearbeitung entzogen, so ist zu bestimmen, wann und ob dieser nochmals zu digitalisieren ist und wie die Verbindung zum ursprünglichen Digitalisat hergestellt wird.

Dies ist dann erforderlich, wenn auf dem Papierbeleg relevante Vermerke nach dem ersten Scannen angebracht werden. Ist dies überwiegend der Fall, sollte, zur Reduzierung des Aufwands, die erstmalige Digitalisierung ggf. zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Vernichtung der Papierbelege
In der Verfahrensdokumentation ist festzulegen, in welchem periodischen Rhythmus (z. B. quartalsweise) die Papierbelege vernichtet werden. Bei der Wahl des Zeitpunkts sollte der Abgabezeitpunkt der Umsatzsteuervoranmeldung berücksichtigt werden (Empfehlung: Vernichtung erst nach diesem Zeitpunkt). Auf keinen Fall darf diese Vernichtung vor einer erfolgten Datensicherung (Back-up) vorgenommen werden.

Auch ist zu überlegen, ob nicht vor der endgültigen Vernichtung eine (zusätzliche) stichprobenhafte Überprüfung der Digitalisate und der dazugehörigen Papierdokumente erfolgt.

Des Weiteren muss vor der Vernichtung sichergestellt sein, dass die als im Original aufzubewahrenden klassifizierten Belege ausgesondert sind.

Kontrollsystem
Zur Gewährleistung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung bzw. Aufzeichnungen sowie des Verfahrens der Digitalisierung und Vernichtung der Belege ist eine regelmäßige Überprüfung der Einhaltung der Verfahrensbestimmungen notwendig. Diese Kontrollen sind sowohl fallweise (z. B. beim Wechsel der eingesetzten Systeme) als auch regelmäßig (z. B. im Rahmen der Prüfungen vor der Vernichtung der Belege) durchzuführen. Dabei festgestellte Probleme und Abweichungen sind zu protokollieren. Im Anschluss sind entsprechende Anpassungen (der Arbeitsweise und/oder der Verfahrensdokumentation) vorzunehmen.

In die Kontrolle sind auch die eingesetzten IT-Systeme und die Funktionsfähigkeit der Datensicherung einzubeziehen. Soweit für den Prozess der Digitalisierung externe Dienstleister (Rechenzentren etc.) eingesetzt werden, kann die Prüfung auch ohne persönliche Inaugenscheinnahme erfolgen, sofern die Überzeugung über die ordnungsmäßige Verarbeitung auch auf andere Weise gebildet werden kann, z. B. durch Vorlage von Auditierungstestaten des Dienstleisters. Die Festlegungen zum Kontrollsystem sind Teil der Verfahrensdokumentation.

Durchführung des ersetzenden Scannens
Nach dem Erstellen der Verfahrensdokumentation bzw. Organisationsanweisung kann der Prozess in die Praxis umgesetzt werden. Im Folgenden werden beispielhaft einzelne Schritte aufgeführt:

Beim Posteingang werden die eingehenden Dokumente — wie bisher — auf ihre Echtheit geprüft und die zum Scannen vorgesehenen Belege entweder entsprechend gekennzeichnet (bei späterem Scannen) oder direkt dem Prozess der bildlichen Erfassung zugeführt. Dokumente, die entsprechend den Vorgaben nach dem Scannen nicht vernichtet werden dürfen, werden markiert.

Die Dokumente werden zum Scannen vorbereitet. Dabei sind Klammern und Notizzettel zu entfernen. Letztere sind ggf. zusätzlich zu digitalisieren. Des Weiteren muss sichergestellt werden, dass alle Seiten (z. B. auch die Rückseite) in der richtigen Reihenfolge im Digitalisat enthalten sind.

Beim Einsatz des Scanners ist darauf zu achten, dass die festgelegten Dateiformate erzeugt werden.
Zur Kontrolle des Scanergebnisses sind die erzeugten Digitalisate zumindest zwischenzuspeichern. Diese Dateien werden anschließend auf Vollständigkeit, Lesbarkeit und Plausibilität geprüft.

Werden dabei Fehler festgestellt, sind die betroffenen Dokumente regelmäßig erneut zu scannen.

Im Anschluss sind die Papierdokumente als digitalisiert zu kennzeichnen, damit ein erneutes Scannen — bei unverändertem Inhalt — vermieden werden kann. Nicht zur Vernichtung bestimmte Dokumente werden in Papierform gesondert archiviert.

Die Digitalisate werden — wenn dies nicht bereits unmittelbar beim Scannen erfolgt — in das digitale Archiv eingestellt. Sie können dort anhand eines Indexes oder der vorgegebenen Ablagestruktur jederzeit aufgefunden werden. Ab diesem dokumentierten Zeitpunkt ist die Unveränderbarkeit des Digitalisats sicherzustellen.

Bei der Verbuchung des Geschäftsvorfalls wird eine unveränderliche Zuordnung des Beleges zur Buchung oder Aufzeichnung hergestellt. Wird dabei die progressive und retrograde Prüfbarkeit der Buchführung sichergestellt, ist eine Kontierung auf dem Beleg (vor dem Scannen) nicht erforderlich.

Werden im Anschluss an die Digitalisierung Bearbeitungsvermerke auf dem Digitalisat (z. B. Kontierungen) angebracht, dürfen diese die Lesbarkeit des Originalzustandes nicht beeinträchtigen.

Vor der periodenmäßigen Freigabe zur Vernichtung der Papierbelege erfolgt nochmals eine stichprobenhafte Überprüfung der Digitalisate und der ihnen zugrunde liegenden Papierdokumente.

Erst nach dieser ausdrücklichen Freigabe erfolgt eine Vernichtung der Papierbelege.

Ferner werden regelmäßige Kontrollen bzgl. der Einhaltung der Verfahrensdokumentation und der eingesetzten IT-Systeme durchgeführt.

Mobiles Scannen

Der Prozess des mobilen Scannens wird in der Version 2.0 der Muster-Verfahrensdokumentation wie folgt charakterisiert: „Das mobile Scannen erfolgt dabei regelmäßig mit mobilen Endgeräten wie Smartphones oder Tablets, ggf. in Verbindung mit speziellen Apps, dezentral, d. h. nicht an gesondert eingerichteten organisatorischen Einheiten des Unternehmens und im direkten Kontext der Belegentstehung."

Kommt dieses Verfahren, ggf. zusätzlich, zum Einsatz, sind folgende Besonderheiten zu beachten:

- Der Zugang zu dem für die Digitalisierung eingesetzten (mobilen) Endgerät und der App muss geschützt sein.
- Das Ergebnis des Scanprozesses und des Übertragungsvorgangs muss durch den Digitalisierer überprüft werden.
- Soweit die Digitalisate direkt in den Prozess der Rechnungslegung einfließen, muss die Person des Digitalisierenden eindeutig identifizierbar sein.
- Um eine spätere Nachprüfung zur gewährleisten, sollen die Belege nach dem Scannen an einen sicheren Ort verbracht werden.

Für den Umgang mit nicht personalisierten Belegen (z. B. Kleinbetragsrechnungen) und bei Barzahlung müssen, schon im eigenen Interesse des Unternehmens, Regelungen getroffen werden, die eine nachgelagerte Kontrolle gewährleisten. Daher dürfen insb. bei einer Ein-Personen-Dienstreise die ersetzend gescannten Papierdokumente nicht sofort (unterwegs) vernichtet werden.